. 102. 84. Jahrgang. Donnerstag, den 4. März 1920. Abend-Ausgabe.

…gspreis: … ℳ 5.50. … Poſt … Beſtellgeld. … keine Erſtat… Bezugsgeldes. …igenpreis: … Höhe (31 mm …) … außerh. des …gebiets 60 ₰. … für 1 mm … ℳ 2.20

General-Anzeiger
für Elberfeld=Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld
…ptgeſchäftsſtelle u. Redaktion Kaiſerſtr. 50.
…ſpr. für Geſchäftsſtelle u. Redaktion 4601, 4602, 4603

Barmen
Hauptgeſchäftsſtelle u. Redaktion Neuerweg 57.
Fernſprecher für Geſchäftsſtelle und Redaktion Nr. 714

Für Aufnahme von Anzeigen an beſtimmten Tagen und Plätzen, ſo telegr. Aufträge ſowie für Aufbewahrung von Manuſkript. wird keine Gewähr übernommen. Wir behalten uns vor, die Größe der Anzeigen für die Dauer der Papierknappheit nötigenfalls zu verringern.

…rtſchaftliche Kundgebung der Entente.

…TB. London, 3. März. (Drahtb.) Pertinax …rt, das wirtſchaftliche Manifeſt, …e Alliierten veröffentlichen, werde im Wort… …n Laufe des heutigen Nachmittages feſtge… …erden. Nach ſeiner Anſicht entſtand das Ma… …in einer Atmoſphäre, die das Buch Keynes …ie Folgen des Vertrages von Verſailles in …atz zuſammenfaßt: Eine europäiſche Gefahr …nicht darin, daß Deutſchland ſtark ſei, ſon… …darin, daß Deutſchland ruiniert …Das Manifeſt beginnt mit einem Vorwort, …die Notwendigkeit betont werde, Deutſch… …s und Rußlands Wiederherſtel… …ſicherzuſtellen, indem man ihnen …aterial liefert. Pertinax glaubt, die …er des Manifeſtes hätten die möglichen po… …n Folgen einer derartigen Operation ver… …Frankreich begreife, daß es nicht an der …eines Deutſchlands leben könne, das von …ie und Elend beherrſcht werde und daß es …ſchädigt werden könne durch Deutſchlands …. Aber Frankreich habe ein Recht, zu verlan… …ß ſeine begründeten Forderungen …cht erhalten werden. Wenn man den …äußerte, das beſiegte Deutſchland wieder …ubringen, wäre Frankreich berechtigt, zu for… …daß man ihm die verſprochenen Wiedergut… …gen ſicherſtelle. Pertinax meint, im pazifi… …Europa von 1920 dürfe das Manifeſt nicht …Kapitulation vor dem Germanismus gleich… …n.

* * *

England will uns helfen?

…B. Paris, 3. März. (Drahtb.) Der neu… …e britiſche Botſchafter in Waſhington, Sir …d Geddes, erklärte dem Londoner Be… …atter der „Chicago Tribune“, England …bei der Friedenskonferenz die abſolute …endigkeit betonen, Deutſchland zu …n, ſich wieder emporzuarbeiten. …deDeutſchland eine Anleihe bie… …mit es ſeinen Verpflichtungen nachkommen

…trolle der deutſchen Grubenförderungen.

…J. Paris, 4. März. (Eig. Drahtb.) Der …“ meldet: Infolge Ausbleibens der deut… …Kohlenlieferungen für Nordfrankreich hat …kreich den alliierten Regierungen Vor… …e unterbreitet, die auf eine Kontrolle …utſchen Grubenförderungen ab…

Die deutſchen Handelsſchiffe.

…J. London, 4. März. (Eig. Drahtb.) Wie …Mail“ aus Paris meldet, hat die Ablie… …g des Reſtes der deutſchen Handelsflotte …Mitte Auguſt zu erfolgen. Dies iſt dem …n Geſchäftsträger in Paris mitgeteilt ….

Nur „U-Bootverbrecher.“

…PJ. London, 4. März. (Eig. Drahtb.) …Daily Mail“ meldet, ſind die acht vom …iſchen Kabinett aus den rund 326 Namen der Auslieferungsliſte für die erſte Aburteilung durch Deutſchland beſtimmten Kriegsverbrecher ausſchließlich ſolche, die durch U-Boote angeblich Hoſpital- und Perſonendampfer ohne vorausgegangene Warnung verſenkt haben.

Vertagung des Oberſten Rates.

WTB. London, 4. März. (Reuter). Der Oberſte Rat hat ſich vertagt, da Nitti morgen nach Italien zurückkehrt. Millerand kann nicht vor Ende nächſter Woche nach London kommen. Die Konferenz der Miniſter des Aeußern wird jedoch im Foreign Office weiter tagen. Sie wird ſich mit der Fertigſtellung des Vertrages mit der Türkei und mit den unerledigten Fragen im Zuſammenhang mit dem ungariſchen Friedensvertrag beſchäftigen. Man hofft, daß der türkiſche Friedensvertrag den Türken am 22. März in Paris überreicht wird. Laut „Telegraaf“ greifen die „Times“ die langſame Arbeitsweiſe des Oberſten Rates ſcharf an.

* * *

Ein Vorbehalt von Lodge.

WTB. Haag, 3. März. (Drahtb.) „Nieuwe Courant“ meldet aus Waſhington: Der Senat nahm mit 58 gegen 35 Stimmen den Vorbehalt des Senators Lodge an, nach welchem die Vereinigten Staaten ſelbſt entſcheiden ſollen, auf welche inneren Fragen ſich die Jurisdiktion des Völkerbundes erſtrecken ſoll. Mit den Republikanern ſtimmten 14 Demokraten. Ueberwiegend hält man den Friedensvertrag dadurch für gefährdet, da der Präſident erklärt hat, ihn in dieſer Form nicht anzunehmen.

Auch die Schweiz rationiert wieder.

WTB. Bern, 3. März. (Drahtb.) Das ſchweizeriſche Ernährungsamt hat die Rationierung von Zucker für den 25. März und für Milch für den 1. April angeordnet.

Englands Politik im franzöſiſchen Lichte

GA. London, 4. März. (Eig. Drahtb.) Der Londoner Korreſpondent des „Petit Journal“ berichtet, daß die engliſche Politik ſeit einiger Zeit unter dem Einfluß von Geſchäftsleuten ſich auf den Standpunkt ſtelle, man müſſe aus Rußland alles herausholen, was an Nahrungsmitteln und Rohſtoffen herausgeholt werden könne, und man müſſe aus Deutſchland die große Fabrik machen, in der dieſe Rohſtoffe verarbeitet werden. Von dieſer Politik fürchten franzöſiſche Kreiſe in London verhängnisvolle Wirkungen, und andererſeits müſſe man mit der Tatſache rechnen, daß die wachſende Rohſtoffnot Englands und der niedrige Sterlingkurs in Amerika England zur Aufgabe der Ankäufe in Amerika zwinge. Dasſelbe Blatt bringt einen Berliner Bericht, der ein deutſches Abkommen mit der Sowjetregierung als unmittelbar bevorſtehend erklärt.

Ein Halt für Frankreich!

BPJ. London, 4. März. (Eig. Drahtb.) Der Leitartikler des „Mancheſter Guardian“ wendet ſich ſcharf gegen weitere Verſuche Frankreichs, die Verpflichtungen Deutſchlands einſeitig zu Gunſten Frankreichs auszulegen, um hierdurch Rechte auf das linke Rheinufer zu begründen. Die liberale Partei Englands werde niemals eine gewaltſame oder verſchleierte Okkupation des deutſchen Rheingebietes zulaſſen. Selbſt Lloyd George würde die Unterſtützung derartiger Verſuche niemals wagen dürfen. Das Blatt kündigt eine Anfrage der Linken im Unterhauſe an Lloyd George an.

Freilaſſung der franzöſiſchen Ausſtandsführer.

WTB. Paris, 3. März. (Drahtb.) Die wegen des Streikbefehls und wegen Aufforderung zum Ungehorſam des Militärs verhafteten Sekretäre der Eiſenbahnergewerkſchaft ſind am Mittwoch mittag vorläufig wieder freigelaſſen worden.

Belgiſches Gemeindewahlrecht.

WTB. Brüſſel, 3. März. (Drahtb.) Reuter. Die Kammer nahm mit 120 gegen 37 Stimmen den erſten Artikel eines Geſetzentwurfs an, welcher belgiſchen Bürgern ohne Unterſchied des Geſchlechts das Wahlrecht zu den Gemeindewahlen verleiht.

Rußlands Wunſch.

WTB. Amſterdam, 4. März. (Drahtb.) Die „Times“ melden aus Abo, daß der Leiter der bolſchewiſtiſchen Handelsdelegation in Eſtland, Gukowsky, erklärte, Rußland wünſche Handelsbeziehungen mit Amerika, England, Schweden und Norwegen anzuknüpfen und verfüge über ungeheure Mengen von Wolle, Leder, Flachs, Hanf und Häuten.

Deutſches Reich.

Zur Tabakſteuer

ſchreibt die „Köln. Ztg.“: Zu der Meldung, daß in Ausſicht genommen ſei, das Tabakſteuergeſetz am 1. April in Kraft treten zu laſſen, möchten wir ſachlich bemerken, daß durch die Banderole eine weſentliche Verteuerung der jetzigen Zigarrenpreiſe nicht eintreten wird, da, ſo lange die Valuta ſo ungünſtig ſteh', zunächſt nur 30 v. H. des betreffenden Banderoleſatzes erhoben werden ſollen. Es würde ſogar eine Verbilligung der heutigen Zigarrenpreiſe ſtattfinden können, da bei der Banderole der Wertzoll wegfällt, der zu dem hohen Goldkurſe bezahlt werden mußte. Die enorme Preisverteuerung tritt jetzt lediglich ein durch den außerordentlichen Tiefſtand unſerer Valuta in Holland und ferner durch den Umſtand, daß die deutſche Zigarreninduſtrie jetzt die teuern Deta-Tabake beziehen und verarbeiten muß, die die Deta ſchon vor Monaten zu den damaligen hohen Rohtabakpreiſen ſchwimmend zum Tageskurſe gekauft hat. Seit Anfang des Jahres ſind die Preiſe der Rohtabake in Holland gewaltig geſunken, und es hat die Deta mit ihren frühern ſchwimmenden Käufen ſich alſo völlig daneben gelegt.

Erzbergers Steuererklärungen.

WTB. Berlin, 4. März. (Drahtb.) Die Unterſuchungen über Erzbergers Steuerdeklarationen ſind, wie wir hören, abgeſchloſſen und dürften in dieſen Tagen veröffentlicht werden.

Die Forderungen der Volksſchullehrer.

BB. Berlin, 4. März. (Drahtb.) Die preußiſchen Volksſchullehrer hielten geſtern eine öffentliche Verſammlung ab und nahmen als Vertreter der preußiſchen Lehrervereine, die etwa 12 000 Lehrer und Lehrerinnen umfaſſen, die Entſchließung an, mit allem Nachdruck die Einreihung in die Beamtenbeſoldungsordnung zu fordern und ſchärfſten Widerſpruch gegen jede unterſchiedliche Bemeſſung der Teuerungs- und Kinderzulagen zu erheben.

Kirchenfragen.

BB. Berlin, 4. März. (Drahtb.) Ueber die Einberufung einer verfaſſunggebenden Kirchenverſammlung in Preußen ſoll zwiſchen dem Oberkirchenrat und der preußiſchen Staatsregierung eine Einigung zuſtande gekommen ſein.

Keine Sommerzeit.

WTB. Berlin, 3. März. (Drahtb.) Die Wiedereinführung der Sommerzeit kommt, wie die „Voſſ. Ztg.“ erfährt, auch für 1920 nicht in Frage, nachdem die Nationalverſammlung im Vorjahre den betreffenden Geſetzentwurf mit großer Mehrheit abgelehnt hat.

Der Aufkauf Deutſchlands.

BB. Berlin, 3. März. (Drahtb.) Geſtern nachmittag wurde auf der Chauſſee Zyrow-Trebbin ein Radfahrer von einem in raſendem Tempo daherkommenden Entente-Laſtkraftwagen überfahren, ſo daß der Tod auf der Stelle eintrat. Die beiden Chauffeure des Laſtkraftautos, zwei Italiener, wurden zunächſt mit ihrem Wagen zum Amtsgericht Trebbin gebracht. Dort ſtellte man feſt, daß ſie italieniſcher Staatsangehörigkeit ſeien und einer fremdländiſchen Miſſion in Dresden angehörten. Auf ihrem Laſtkraftwagen fand man mehrere Zentner Mehl und einen großen Poſten Butter. Dieſe Waren hatten ſie in märkiſchen Dörfern aufgekauft. Durch Nachfrage bei den Amtsſtellen in Trebbin wurde ergänzend mitgeteilt, daß ſchon ſeit einiger Zeit Entente-Autos in Maſſen in den Dörfern des Kreiſes Teltow auftauchen und hier die Hamſterei in geradezu unglaublicher Weiſe betreiben. So ſei feſtgeſtellt worden, daß in verſchiedenen Dörfern der Umgebung Trebbins fremdländiſche Chauffeure für Lebensmittel koloſſale Preiſe anboten und leider auch Ware erhielten. In einem Dorfe zahlten ſie für das Pfund Butter 50 Mark. In verſchiedenen anderen Dörfern wurde ſogar das Pfund Butter mit 70 Mark bezahlt. Für Eier boten ſie vier bis fünf Mark das Stück. Leider haben ſich die Bauern durch das hohe Geldangebot verleiten laſſen, die Waren herauszugeben. Ueber die ganze Angelegenheit ſei ſofort der ausländiſchen Miſſion in Dresden telephoniſch Mitteilung gegeben und das geſamte Material der Staatsanwaltſchaft in Berlin überſandt worden.

Kämpfe in Straubing und Paſſau.

WTB. München, 3. März. (Drahtb.) In den unterbayeriſchen Städten Straubing und Paſſau kam es zu ſchweren Unruhen. In Straubing ſtürmte die verhetzte Menge das Landgerichtsgefängnis. Nach den Beamten der Landeswucherabwehrſtelle, welche die Verhaftungen vorgenommen hatte, wurde vergeblich geſucht. Bürger- und Reichswehr wurden aufgeboten, und es kam zu Kämpfen. Auf der Seite der Demonſtranten gab es zwei Tote und Verwundete. Unter den Toten befindet ſich der Redakteur der neugegründeten ſozialdemokratiſchen „Tagespoſt“ in Paſſau. Die Theater-Vorſtellung für die freien Gewerkſchaften, worin ein Drama von Kurt Eisner aufgeführt wurde, wurde durch Reichswehr und Studenten geſprengt. Es kam zu Schlägereien vor dem Gebäude, wobei einige Perſonen verletzt wurden. Die Kaſernen wurden alarmiert und der Platz geſäubert.

Goldſchieber.

BB. Berlin, 4. März. (Drahtb.) Nach einer Meldung aus Hannover nahm dort die Polizei achtzehn Galizier feſt, die in allen Goldwarenläden Goldſachen aufkauften und dieſe in das Ausland ſchmuggelten. Viele Waren wurden beſchlagnahmt.

„Kameraden“.

(Nachdruck verboten.)

Der Roman einer Aerztin.

Von Eva Schröter-Holſt.

(Fortſetzung.)

…die Mittagsſtunde machte Lore bei den …innen ihre Dankesbeſuche, nachdem ſie in …ung gebracht hatte, daß der Doktor fortge… …ſei. Ueberall wurde ſie mit frohem Lächeln …armen Worten beglückwünſcht — und mit …unendlich frohen Empfinden kehrte ſie in ihr …zurück.

…ſie auf die Blumenpracht ſchaute, den ſüßen …der trotz der geöffneten Fenſter das …r durchzog, einſog, fuhr ſie mit der Hand …ie Stirn, und ſekundenlang ſchloß ſie die ….

…er im Hauſe, von der ſchwerſten Patientin …ab zum Dienſtmädchen, hatte einen Gruß …ückwunſch für ſie übrig gehabt. Nur er, ihr …, als ob er es nicht wüßte.

…ig ſchüttelte ſie die Gedanken ab — was …te ſie das — ſie hatte ihre Freunde, von …ſie heute ſo viele Beweiſe der Freundſchaft …gen hatte, war das nicht genug, war das …es für ſie? Daß er in letzter Zeit anders zu … als früher, daß ſie als Weib fühlte, daß …ählte, was hat das damit zu tun — er blieb …der Chef und nichts weiter — genau wie …eunde nur ihre Freunde blieben. Nun be… …e die vielen Blumen, die ſie mit Hilfe der …weſter in alle nur im Hauſe aufzutreibenden …Krüge, Schalen geſtellt, auf dem Tiſch zu …, davor das Bild, unter die Blumen legte ſie …e und das Etui mit dem Ring.

…klopfte wieder — Gertrud trat ein. „Fräulein …, was ich jetzt bringe.“ Lore fuhr herum und …ſprachloſem Staunen auf das Blumenge… …in Gertruds Händen. Ein eigenartig ge… …Korb aus ſchwarzem Weidengeflecht — …nkelrotem Samtband apart garniert, und …mit dunkelglutroten Roſen. Gertrud ſtellte …unſtwerk einer Gärtnerhand auf einen Stuhl.

…kein Brief dabei?“

…Bote gab es ab für Fräulein Doktor Hers… …fuhr davon.“

„Es iſt gut, Gertrud.“

Sie trat hinzu und ſah auf dieſe Pracht, ein wundervoller Duft ſtieg ihr aus den Kelchen der Blumen empor. Und wie ſie ſo darauf niederſah, gewahrte ſie ziemlich tief unten, zwiſchen Blättern der Roſen und den zitternden Blättchen des Frauenhaar etwas Weißes — —

„Ah!“

Sie griff hinein in die glutrote Pracht — vorſichtig, und doch mit einer Haſt. Nun hielt ſie einen Briefumſchlag in Händen, keine Aufſchrift, ſie riß ihn haſtig auf — eine Viſitenkarte, kein Wort, kein Glückwunſch, und auf der Karte der Name Dr. Günter Waldau.

Lore Hersfeld ſank auf den nächſten Stuhl, und ſchaute bald auf die weiße Karte in ihrer Hand, bald auf die roten Roſen, und wußte nicht, ob ſie lachen oder weinen ſollte. —

Vorher hatte er ſie wie immer mit kurzem, haſtigem „Guten Morgen“ begrüßt. Und nun ſandte er ihr als Geburtstagsgabe glutrote Roſen! Ja, ein Mann wie Waldau, ſo mußte ſie annehmen, wußte doch, was dieſe Blumen bedeuteten, für eine Sprache reden — und er ſchickte ſie ihr — ſeiner Aſſiſtentin. Und nie, nie hatte in ſeinen Augen etwas geſtanden, was an Liebe, an Leidenſchaft gemahnen konnte. Nur ſeine Stimme hatte immer dieſen warmen, weichen Klang gehabt, und um ſeine Lippen hatte das ſanfte Lächeln geſpielt, das ſie in letzter Zeit ſo oft verwundert hatte.

Hatte er das nur ihr gegenüber gehabt — ſo genau hatte ſie ihn nie beobachtet. Sie riß ſich empor. Sie wollte dieſen Gedanken nicht nachhängen. Es war ihr wie ein Traum. Draußen läutete das Telephon, ſie hörte die Oberſchweſter an den Apparat gehen und verſtand die Worte: „Ja, Herr Doktor, gewiß, Herr Doktor“, und dann klopfte ſie an Lores Tür.

Was gab's nun wieder — ihr Herz ſchlug heftig. „Herr Doktor rief ſoeben an, daß er auswärts zu Mittag eſſen würde, und ließ Fräulein Doktor ſagen, er käme am Nachmittag zur Klinik. Fräulein Doktor könne über den Tag frei verfügen.“

„Ich danke“, ſagte Lore — ſie war bleich geworden. Sie hielt noch immer die Karte in der Hand — jetzt beſann ſie ſich und ſchloß ſie ein. Wie ſeltſam auch das wieder, eigentlich doch wieder ein Geburtstagsgeſchenk, das er ihr machte! Aber warum kam er nicht wie ſonſt zum Mittageſſen hierher? Es ſah ja faſt aus, als floh er vor ihr?

Dann fiel ihr ein — wie den Tag verleben? Zunächſt mal ſich mit Hechts in Verbindung ſetzen. Sie ging hinaus und rief an — Fritz Krüger war ſelbſt am Apparat, war freudig überraſcht und verſprach, Spitz und Schöbel zu benachrichtigen. Sie wollten ſich um drei Uhr alle bei ihm verſammeln, und dann das Weitere beraten. —

Als Lore gegeſſen hatte, kleidete ſie ſich an, ganz feſttäglich, wählte ein weißes Kleid mit Buntſtickerei, ſteckte zwei roſa Roſen in den Gürtel und machte ſich auf den Weg. Als ſie in die Kaiſerallee einbog, kam ein Auto angeſauſt. Lore überlegte nicht lange, ſie winkte dem Fahrer. Heute wollte ſie ſich nicht in der gefüllten Stadtbahn zu Tode quetſchen laſſen. Frau Erna würde ja wieder neidiſche Augen machen, wenn ſie vorfahren würde, aber daraus machte ſich Lore nichts mehr.

Sie ſaß behaglich zurückgelehnt in dem tiefgepolſterten Sitz des offenes Autos und betrachtete mit frohen Augen das bewegte Leben auf der Straße.

Im vorigen Jahre und den vorhergegangenen hatte ſie mit den Sigambren ſtets Ausflüge unternommen — des Abends war Feſtkommers geweſen — Onkel Wildenfels immer mit unter der Jugend, das letzte Mal vor einem Jahr; ſchon drei Wochen danach erkrankte er, und drei Wochen ſpäter war er eingegangen zum ewigen Frieden. Die Autodroſchke hielt, eine Verkehrsſtockung war eingetreten, es war die Ecke am Kurfürſtendamm; Lores Blick ging von den ſich ſtauenden Gefährten ab nach der Promenade, wo die vornehmen Bewohner dieſer Gegend und Straße in der herrlichen Sommerluft luſtwandelten, und da ſah ſie einen Herrn im hellen Sommeranzug, den Panama tief in die Stirn gedrückt, daherkommen. Jetzt ſah er auf, ihre Blicke ruhten ſekundenlang ineinander, Lore Hersfeld neigte das Haupt, eine feine Röte war in ihre Wangen geſtiegen, und der Herr zog den Hut vom ſchwarzen Scheitel.

Das Auto fuhr weiter in ſauſendem Tempo, um die verſäumte Zeit nachzuholen. Lore Hersfelds Herz hatte geklopft zum Zerſpringen, als ſie die ſchwarzen Augen unter dem weißen Panama auf ſich gerichtet fühlte. Sekundenlang hatten ſie in die ihren getaucht. Aber es hatte mehr darin geſtanden, als nur Wohlwollen, wie ſonſt immer.

Nun war ſie angelangt. Sie eilte die Treppe hinauf zum erſten Stock und klingelte.

Sie waren ſchon alle verſammelt, und als Lore eintrat, ſcholl ihr ein vierſtimmiges Hurra entgegen.

„Ach, Kinder, ich danke euch!“

(Fortſetzung folgt.)

Eingeſandt.

(Für die Einſendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Leſern gegenüber keine Verantwortung.)

Die Milchverſorgung der Säuglinge.

Auch am Sonntag (29. Februar) gab es in Barmen mal wieder für unſere Säuglinge Milch für zwei Tage. Wie ſo etwas möglich iſt, iſt den Müttern unbegreiflich, denn gerade für die Säuglinge iſt doch jeden Tag friſche Milch unbedingt vonnöten. Sollte es denn nicht möglich ſein, zumindeſt für Kinder im erſten Lebensjahre täglich friſche Milch heranzuſchaffen? Iſt doch die Sterblichkeit dieſer Kinder ſowieſo recht groß. Hier muß unbedingt Wandel geſchaffen werden! Auch wäre es im Intereſſe des Nachwuchſes freudig zu begrüßen, wenn bei genügender Anlieferung die Tagesmenge für die Kleinen wenigſtens auf 1 Liter erhöht würde. Einer für viele.

Wo bleiben die öffentlichen Normal-Uhren?

Seit einiger Zeit muß es jedem Elberfelder Bürger auffallen, daß faſt ſämtliche öffentliche Uhren nach und nach verſchwinden. Vor längerer Zeit verſchwand die Uhr Ecke Neuenteich und Berlinerſtraße, dann kam die Uhr am Rommelspütt an die Reihe. Man hoffte und hoffte, daß ſie wieder angebracht würden. Aber dieſe Hoffnung war vergebens. Man ſah die Uhren nicht mehr wieder, im Gegenteil, es verſchwand auch noch die Uhr an der Ecke der Eckernförder- und Neſſenbachſtraße, nach der ſich jeden Tag Tauſende von Bürgern richten. Das gleiche Schickſal hat jetzt die Uhr in der Kölnerſtraße getroffen, die allerdings Privateigentum eines Uhrmachers war. Nun frage ich, wo bleiben die Uhren? Aus welchem Grunde wurden die Uhren entfernt? Oder ſind die Uhren im neuen Deutſchland überflüſſig? Wer veranlaßt denn eigentlich die Entfernung der Uhren? Was ſagen unſere Stadtväter dazu?

Einer für Viele.

Schleswig-Holſteiner!
Schleswig-Holſteinerinnen!

Der vorbereitende Vorſtand des Schleswig-Holſteiner-Bundes erläßt folgenden Aufruf:

Aus allen deutſchen Gauen melden ſich eure Landsleute, um dem Schleswig-Holſteiner-Bunde beizutreten. Auch wir an der Wupper, aus dem ganzen Bergiſchen Lande, dürfen hierbei nicht fehlen. Auch wir wollen Bauſteine ſein zu der Mauer, die wir dem kühn gewordenen Dänen, entgegen ſeinem Traume und Drange nach Süden, errichten werden.

Das Ergebnis in der Abſtimmung in der erſten Zone zwingt uns nicht allein zu dem Aufruf: „Bis hierher und nicht weiter!“ Nein, wir fordern gebietend: „Zurück! Finger weg von echt deutſchem Lande, ihr, die ihr länger als ein halbes Jahrhundert hinter der Königsau gelauert habt, um uns heute, in der Stunde unſerer Not, mit erniedrigendem Agitationsmanöver zum Verrat an unſerer Heimat aufzufordern.

Für ſolche Niedertracht gibt es nur eine Antwort: Alle, die wir in dem meerumſchlungenen Lande zwiſchen Königsau und Elbe geboren ſind und uns Deutſche nennen, ganz gleich welchen Standes und Geſchlechtes, einmütig ſchließen wir uns in dem Schleswig-Holſteiner-Bunde zuſammen, um den bedrängten, vergewaltigten Brüdern und Schweſtern Nordſchleswigs zu helfen.

Ein günſtiges Zeichen winkt uns: Die Welt beginnt, das den Deutſchen zugefügte Unrecht einzuſehen. Deshalb bekunden wir offen und unwiderruflich: Es iſt uns unmöglich, eine ſolche Ungerechtigkeit ruhig hinzunehmen oder je zu vergeſſen, wie die däniſche Einverleibung von unbeſtritten deutſchen Gebietes bedeuten würde. In Tondern ſtimmte im Verhältnis von fünf Wahlberechtigten nur einer für Dänemark, im ganzen Kreiſe war eine bedeutende Mehrheit für Deutſchland. Wir werden nicht ruhen, bis wir dem Feinde unſerer Väter die Beute wieder entriſſen haben, denn aus Tauſenden gequälter Seelen unſerer Stammesbrüder fliehen die ſtolzen Worte: „Lewer dot, as Slav!“

Das Recht iſt auf unſerer Seite, der Erfolg kann nicht ausbleiben, wenn ein jeder Schleswig-Holſteiner ſeine Pflicht tut. Darum darf zu unſerer erſten Zuſammenkunft am Sonntag, den 7. März, nachmittags 5 Uhr, zu Elberfeld in der Stadthalle (Roter Saal) kein Landsmann fernbleiben.

Iſt jemand an der Teilnahme verhindert, ſende er ſeine Adreſſe an Dr. Maaß, Elberfeld, Freiaſtraße Nr. 67.

Beleidigungsprozeß Erzberger—Helfferich.

GA. Berlin, 4. März. (Eig. Drahtb.)

Kurz nach 9½ Uhr eröffnete Landgerichtsdirektor Baumbach die Sitzung. Reichsfinanzminiſter Erzberger iſt vorläufig noch nicht erſchienen. Sofort zu Beginn der Verhandlungen erteilte der Vorſitzende dem Erſten Staatsanwalt v. Clauſewitz das Wort zu ſeinem

Plädoyer
über das Thema der Unwahrhaftigkeiten

Staatsanwalt v. Clauſewitz: Wenn ich in meinem Plädoyer noch mehr als bisher die Perſon des Herrn Nebenklägers in den Vordergrund ſtellen muß, ſo ergibt ſich das aus der Verſchiebung, die in den Beleidigungsprozeſſen meiſt eintritt. Was mir perſönlich noch peinlicher iſt: ich muß mich mit den Charaktereigenſchaften des Nebenklägers oder richtiger geſagt mit gewiſſen Fehlern und Mängeln ſeines Charakters beſchäftigen. Ich werde mich aber der größten Objektivität befleißigen. Der Angeklagte Helfferich begründete ſeine Vorwürfe mit einer Reihe von Tatbeſtänden, die er in ſeiner Broſchüre vorgebracht hat und die er in dieſem Prozeß unter Beweis ſtellte. Ferner aber auch eine Reihe von Vorkommniſſen im Prozeß ſelbſt. Der Nebenkläger ſoll auch in den Verhandlungen nicht die Wahrheit geſagt haben, und zwar in Fällen, wo dies nicht auf ein Verſagen ſeines Gedächtniſſes zurückzuführen ſei. In ſeinem Schlußwort in der Broſchüre erhebt der Angeklagte gegen den Nebenkläger den Vorwurf, daß er nicht nur in einem oder dem anderen Falle von der Wahrheit abgewichen ſei, ſondern daß er einen Hang zur Unwahrheit habe, daß er gewohnheitsmäßig lügenhaft ſei, und daß er alſo einen unwahren und unlauteren Charakter beſitze. Das iſt ein ſchwerer Vorwurf wider einen Staatsleiter.

Der Angeklagte ſagt weiter in ſeiner Broſchüre, das Volk werde dem ſein Vertrauen verſagen, den es auf Grund ſeiner Charaktereigenſchaften nicht achten könne. Für die Führung des Wahrheitsbeweiſes muß der Angeklagte dem Nebenkläger nicht nur in dem einen oder anderen Falle Unwahrhaftigkeiten nachweiſen, ſondern er muß den Beweis erbringen, daß der Nebenkläger tatſächlich einen Hang zur Unwahrhaftigkeit habe. Es iſt aber unerheblich für die Führung des Wahrheitsbeweiſes, wenn in dem einen oder anderen Falle die Beweisführung nicht geglückt iſt. Wenn der Komplex des Erwieſenen ſo umfangreich iſt, daß damit ein Hang zur Unwahrhaftigkeit erwieſen iſt, dann genügt die teilweiſe Beweisführung.

Staatsanwalt Clauſewitz erklärte dann, daß mit Rückſicht auf die Schädigung der Reichsintereſſen die Erörterung des Vorwurfes der gemeinen Lüge hinſichtlich der belgiſchen Politik auf Verzicht von beiden Seiten unterblieben ſei. Aber ſelbſt wenn in dieſem Falle dem Angeklagten der Wahrheitsbeweis nicht geglückt wäre, ſo würde ihn doch aller Wahrſcheinlichkeit nach kein ſtrafrechtliches Verſchulden treffen, da der Nebenkläger der Angreifer geweſen ſei und der Angeklagte in Ehrennotwehr, in Wahrnehmung berechtigter Intereſſen, gehandelt habe. Der Staatsanwalt ging dann auf die einzelnen Fälle über, in denen der Vorwurf der Unwahrhaftigkeit erhoben wird.

Der Verteidiger Helfferichs

Dr. Alsberg

führte aus: Der Oberſtaatsanwalt hat den Kampf der beiden Staatsmänner, die ſich faſt ſieben Wochen in dieſem Saale gegenüberſtanden, meiſt auf politiſche Gegnerſchaft zurückgeführt. Parteipolitiſche Gegenſätze ſind es jedoch nicht, die zu dieſem Streite die Veranlaſſung gegeben haben. In parteipolitiſchen Gegenſätzen iſt er nicht ausgemündet. Mit allen politiſchen Parteien Deutſchlands glaubt ſich vielmehr der Angeklagte eins zu wiſſen in der Auffaſſung, daß die Firmen, die den politiſchen Untergrund dieſes Prozeſſes gebildet haben, der parteipolitiſchen Betrachtung ſchlechthin entrückt ſein müſſen. Iſt dem Nebenkläger Unreinheit ſeines politiſchen Wirkens, Unwahrhaftigkeit in ſeinem politiſchen Auftreten nachgewieſen? Der Beruf des Abgeordneten trägt den Charakter des öffentlichen Amtes an ſich. Oberſter und heiligſter Grundſatz des Beamtenrechtes iſt aber die Uneigennützigkeit des Beamten in bezug auf alles, was mit der Amtsführung in Zuſammenhang ſteht. Das hat dazu geführt, daß der Strafgeſetzbuchparagraph 331 als Beſtechung ſchon die Annahme von Vorteilen als eine pflichtwidrige und nicht in das Amt einſchlagende Handlung unter Strafe ſtellt. In Deutſchland hat man früher zuweilen ein vielleicht übertriebenes Empfinden für das gehabt, was als Verquickung von Politik und Geſchäft anzuſehen iſt. In einem Artikel der „Köln. Volksztg.“ vom 23. Januar 1906 wird mit großer Schärfe gegeißelt, daß ſich in Deutſchland Beamte dazu hergeben, in den Aufſichtsrat von Aktiengeſellſchaften einzutreten. Mit wenig ſchmeichelhaften Worten wird von ſolchen Perſonen geſagt, daß ſie die Dienſte der Induſtrieritter übernehmen und vom Reichstag wird gefordert, daß er ſich einmal die Liſte dieſer Perſonen geben laſſe, damit man ſie kontrollieren könne.

Der Nebenkläger wird gewiß einwenden, daß er ein übertriebenes Feingefühl für das habe, was ſich zur Korruption auswachſen könne. Doch wird dieſer Einwand des Herrn Nebenklägers einigermaßen dadurch erſchwert, daß er und der Artikelſchreiber ein und dieſelbe Perſon ſind. Jedenfalls wollen wir aber die Dinge, die hier zu beurteilen ſind, weniger ſtreng zu Gericht ſitzen als der Herr Nebenkläger nach der in dieſem Artikel zur Geltung gebrachten Anſchauung ſelbſt müßte.

Der Strafantrag.

BB. Berlin, 4. März. (Eig. Drahtb.) Im Helfferich-Prozeß beantragte der Oberſtaatsanwalt gegen den Angeklagten wegen formeller Beleidigung und weil bei den tatſächlichen Beleidigungen in einem Punkte, in dem der Rechtsbeugung, der Wahrheitsbeweis nicht erbracht worden ſei, während in vier Punkten, den unſauberen Verquickungen politiſcher Tätigkeit mit eigenen Intereſſen, der Unwahrhaftigkeit, der Denunziation (Fall Belgien), der Unanſtändigkeit (in der Beſchaffung von Materialien) der Wahrheitsbeweis erbracht worden ſei, die Verhängung einer Geldſtrafe von 300 Mark.

Umgegend und Nachbargebiete.

Die Ausſchreitungen in Solingen.

(:) Solingen, 4. März. Der Ueberfall auf die Arbeitgeber hatte einen politiſchen Hintergrund; er war planmäßig vorbereitet, und zwar von jenen Drahtziehern, die den ganzen Streik in die Wege geleitet und nachträglich von den Gewerkſchaften beiſeite geſchoben wurden, nachdem ſie den Karren in den Dreck gefahren hatten. Es iſt kein Zufall, daß das Organ der Unabhängigen in der Nummer, in der es über die Vorkommniſſe des geſtrigen Tages berichtet (wobei es die Verantwortung den überfallenen Fabrikanten zuſchiebt!), an leitender Stelle einen Artikel „Revolutionärer Kampf gegen das Betriebsrätegeſetz“ veröffentlicht, der zum ſchärfſten Kampf gegen das Betriebsrätegeſetz und zur Sabotage gegen ſeine Durchführung auffordert. Die Maſſe wird in dem Artikel derart gegen das Unternehmertum aufgehetzt, daß es kein Wunder iſt, wenn die „Rekruten“ der USP. und der KPD. zu Gewalttaten übergehen. Die Gewerkſchaften, die am Streik und der Ausſperrung beteiligt ſind, verurteilten in ihren Verſammlungen die Vorkommniſſe, insbeſondere ſtellte der Chriſtliche Metallarbeiterverband feſt, daß es ſich um Taten unverantwortlicher Elemente handelt. Unverantwortlich iſt auch das Verhalten der Solinger Polizei, die vollſtändig verſagt hat. Den ganzen Abend ſchon mußte man bei der Anſammlung von Tauſenden vor dem Verſammlungslokal der Verhandlungskommiſſion und bei der Erregung, die gewiſſe Elemente gefliſſentlich in die Maſſe brachten, Unruhen befürchten. Nur zwei oder drei Polizeibeamte aber waren in der Nähe und verhielten ſich gegenüber allen Ausſchreitungen völlig paſſiv, auch dann noch, als die Aufrührer die Fabrikanten zu Boden ſchlugen. Verſtärkung wurde erſt herbeigerufen, als es viel zu ſpät war. Als die „Schlacht“ ſchon faſt vorüber, erſchien ſchließlich der Polizei-Inſpektor mit ſechs Mann, richtete aber nun auch nichts mehr aus, konnte nicht einmal verhindern, daß er ſelbſt von den Aufrührern gefeſſelt wurde, und mit anſehen mußte, wie die Fabrikanten mit Knüppeln und Stöcken geſchlagen wurden, als ſie ſchon am Boden lagen. Man ließ erſt von ihnen ab, wenn man ſie für halbtot hielt oder wenn man das Zugeſtändnis erpreßt hatte, daß ſie die Forderungen der Arbeiterſchaft anerkennen würden. Dabei waren die verhandelnden Parteien vorher ſich ſchon recht nahe gekommen. Man hatte beim Eintritt der Polizeiſtunde die Verhandlungen abgebrochen in der feſten Ueberzeugung, daß man bei der nächſten Zuſammenkunft ſich voll verſtändigen werde. Da nun die zum Teil ſchwerverletzten Vorſtandsmitglieder der Arbeitgeberverbände vorläufig das Bett hüten müſſen, iſt noch nicht abzuſehen, wann die Verhandlungen wieder aufgenommen werden. Die Gewerkſchaftsverſammlungen beſchloſſen allerdings, daß die Arbeiter bereit ſind, die Arbeit wieder aufzunehmen, wenn die Unternehmer Zuſagen machen, die befriedigender ſind als die bisherigen.

Vom Siedlungs-Verband.

WTB. Eſſen, 3. März. (Drahtb.) Die erſte Beſichtigungsfahrt des Ausſchuſſes der Landesverſammlung für das Siedlungsverbandsgeſetz durch den Ruhrkohlenbezirk fand heute unter faſt vollſtändiger Beteiligung der Ausſchußmitglieder, zahlreicher Regierungsvertreter und Kommunalvertreter ſtatt. Abends erklärte im Städtiſchen Saalbau bei einer Zuſammenkunft der Oberbürgermeiſter von Eſſen, Dr. Luther, daß der Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk nicht die Wiege, ſondern das Grab der gefürchteten Induſtrieprovinz ſein werde. Gerade an der Grenze zwiſchen Rheinland und Weſtfalen ſei die Bevölkerungsdichtigkeit bedeutend größer als irgendwo im Reiche, und der Gegenſatz zwiſchen den Provinzen, die bald eine ſtärkere Autonomie erhalten würden, müſſe von vornherein überbrückt werden, und das geſchehe durch den Siedlungsverband. Abgeordneter Eberle betonte, daß das linke Rheinufer teilweiſe in den Siedlungsverband gehört. Den Bewohnern des beſetzten linken Rheinufers müſſe vom Ausſchuſſe beſonders Sympathie entgegengebracht werden.

Lokales.

Elberfeld, 4. März.

c.— **Waldesruh von der Stadt angekauft.** Das bekannte Kurhaus Waldesruh am Boltenberg iſt mit Inventar in den Beſitz der Stadt übergegangen. Die Stadtverordneten haben dem Ankauf am Dienstag in geheimer Sitzung zugeſtimmt. Der Kaufpreis beträgt etwas über eine Million Mark. Ueber die Verwendung des ausgedehnten Beſitztums, das bisher Eigentum von Rich. Dunkelberg war, ſind Beſtimmungen noch nicht getroffen. Es ſoll angeſichts der Wohnungsnot verſucht werden, im Innern der Stadt Räume freizumachen.

a.— **Autobetriebsſtoff für Februar.** Dem Regierungspräſidenten ſind nunmehr für Februar für den geſamten Regierungsbezirk 113 000 Kg. Benzin zur Abgabe für Verkehrszwecke überwieſen worden. Da über 4000 Perſonen- und Kraftwagen zugelaſſen ſind, ſo kann nur ein geringer Teil der maſſenhaften Anträge, die ſich im ganzen auf mehrere Millionen Kilogramm belaufen, berückſichtigt werden. Infolge des ungünſtigen Standes der deutſchen Währung werden die Preiſe für die nächſten Benzinlieferungen aus Amerika wahrſcheinlich 10—12 Mk. für das Kilo betragen.

e.— **Jubiläen.** Auf eine 25jährige Tätigkeit als Zeitungsträgerin beim Verlage des „General-Anzeigers“ konnten in dieſen Tagen zurückblicken die Witwe Joſeph Jung, Hombüchelerſtraße 17, und die Witwe Peter Diehl, Wieſenſtraße 145. — Heute feiert die mechaniſche Näherei der Firma Uhlhorn & Klußmann ihr 25jähriges Beſtehen. Gleichzeitig begeht am heutigen Tage der Zuſchneider Hermann Renner ſein ſilbernes Jubiläum. Er iſt der 17. Jubilar bei der Firma Uhlhorn & Klußmann.

c.— **Verein für Feuerbeſtattung.** Am Mittwoch abend veranſtaltete der hieſige Verein für Feuerbeſtattung im roten Saale der Stadthalle eine zahlreich beſuchte öffentliche Verſammlung, in der u. a. ein Vortrag des Sanitätsrats Dr. med. Apitz aus Barmen über das Thema „Die Feuerbeſtattung im Spiegel der Dichtung“ auf der Tagesordnung ſtand. Der Redner ging, bevor er ſein eigentliches Thema behandelte, auf das Weſen der Feuerbeſtattung ein und betonte, daß infolge der politiſchen Umwandlung die die Feuerbeſtattung hemmenden Feſſeln, die ihr der frühere Obrigkeitsſtaat angelegt, gefallen ſind. Der Redner gab dann Proben aus der großen Flammenpoeſie zum Beſten, indem er von dem altindiſchen Brauch ausging, nach welchem die Gattin des verſtorbenen Ehegatten gezwungen war, ſich mit dieſem auf dem Scheiterhaufen verbrennen zu laſſen. Mit der Ausbreitung des Chriſtentums habe der Brauch der Leichenverbrennung abgenommen und erſt im Zeitalter der Aufklärung wieder neue Anhänger gefunden. — Nach dem Bericht über die Tätigkeit des Vereins betrug die Mitgliederzahl des letzteren im September v. J. 114. Infolge reger Werbung iſt die Mitgliederzahl heute auf über 500 geſtiegen. Auf den an die Stadtverwaltung gerichteten Antrag auf Errichtung eines kommunalen Friedhofes und Krematoriums in hieſiger Stadt ſei bisher nichts erfolgt. Die Stadtverordnetenverſammlung in Remſcheid habe jetzt den dortigen Oberbürgermeiſter beauftragt, mit den Stadtverwaltungen in Elberfeld und Barmen in Verhandlung zu treten über die Errichtung eines gemeinſamen Krematoriums für das ganze Bergiſche Land. Weiter habe die Stadt Hagen bezw. die Verwaltung des dortigen Krematoriums mitgeteilt, daß die Koſten der Einäſcherung auf das Doppelte erhöht werden mußten. — Stadtverordneter Ullenbaum führte zur Krematoriumsfrage im Bergiſchen Lande u. a. noch aus, daß die Projekte auf Errichtung eines Krematoriums mit kommunalem Friedhof auf Kapellen (Lichtenplatz) bezw. Weſten-Clauſen (Grenze zwiſchen Elberfeld-Barmen) hätten fallen gelaſſen werden müſſen, daß aber jetzt ein drittes ſehr gutes Projekt aufgetaucht ſei. Ueber dieſes Projekt laſſe ſich aber heute noch nichts ſagen, da Grunderwerbungen in Frage kämen und durch nähere Mitteilungen nur Anlaß zu Preisſteigerungen gegeben werde. Die Krematoriumsfrage werde ſich nur im Verein mit Solingen, Remſcheid und Cronenberg löſen laſſen, denn je mehr eine ſolche Anlage benutzt werde, deſto billiger werde die Benutzung derſelben ſein. Stadtverordneter Ullenbaum verſprach, bei der demnächſtigen Etatsberatung für die Förderung der Krematoriumsfrage energiſch einzutreten. — Nach einer anregenden Ausſprache wurde folgende Entſchließung einſtimmig angenommen: „Die heutige äußerſt zahlreich beſuchte öffentliche Verſammlung des Vereins für Feuerbeſtattung erinnert hierdurch an die am 2. November 1919 bereits gefaßte und der Stadtverwaltung eingereichte Entſchließung, doch baldmöglichſt in Gemeinſchaft mit der Stadt Barmen in Beratung über die Anlage eines ſtädtiſchen gemeinſamen Friedhofs in Verbindung mit der Anlage eines Krematoriums einzutreten. Ueber 500 Mitglieder gehören dem Verein in Elberfeld bereits an, Tauſende weitere Bürger und Bürgerinnen wünſchen die Errichtung eines Krematoriums in ihrer engeren Heimat. Da ſelbſt nach Eintritt in die Verhandlungen noch längere Zeit vergehen wird, ehe man dieſem Wunſche gerecht werden kann, ſo müſſen die Vorberatungen ſofort in die Wege geleitet werden. In dieſer letzteren Erwartung bittet die Verſammlung die Stadtverwaltung, nunmehr ungeſäumt Schritte hierzu zu tun.“

c.— **Vereinigte Stadttheater.** Die Intendanz der Vereinigten Stadttheater teilt mit: Walter Bloem iſt hier eingetroffen, um an den letzten Proben von „Dreiklang des Krieges“ teilzunehmen und der Uraufführung (Samstag, den 6. 3. im Stadttheater Elberfeld) beizuwohnen.

Barmen, 4. März.

c.— **Aus Gambrinus' Reich.** Die „Rheiniſche Wirte-Zeitung“ ſchreibt: Die Verſchlechterung des einheimiſchen Produktionsmarktes droht gerade für das Sommerhalbjahr die nachteiligſten Folgen für die Bierverſorgung der Bevölkerung nach ſich zu ziehen. Nach dem Wirtſchaftsplan 1919-20 ſollten die Brauereien mit 15 v. H. ihres Friedensbedarfs an Gerſte beliefert werden. An die Einhaltung dieſes Satzes iſt nicht im entfernteſten zu denken, nachdem die Gerſtenlieferung für die Brauereien inzwiſchen gänzlich eingeſtellt worden iſt. Sollte hierin im Laufe der nächſten Zeit keine Aenderung eintreten, ſo iſt innerhalb von vier bis fünf Monaten mit einer völligen Erſchöpfung der Biervorräte zu rechnen. Dieſer Uebelſtand wäre um ſo empfindlicher, als gerade in der warmen Jahreszeit das Bedürfnis der Bevölkerung nach Bier am ſtärkſten iſt. Statt daß alſo die Hoffnung der breiten Maſſen, noch in dieſem Jahre ein vollmundiges, kräftigeres Bier zu genießen, in Erfüllung geht, wird Gambrinus' Reich erneut von dem völligen Untergang bedroht. Es iſt alſo dem Brau- und Gaſtwirtsgewerbe und allen damit eng verbundenen Branchen ein hartes Schickſal beſchieden, wenn es unſerer zweifellos hochentwickelten Brautechnik, die in dieſer Zeit der Gerſtennot ſchon das Menſchenmöglichſte leiſtet, um ein noch genußfähiges Gebräu herzuſtellen, nicht gelingen ſollte, in der kommenden bierloſen Zeit ihren Betrieb auf die Herſtellung eines gleichwertigen Erſatzgetränkes umzuſtellen. Der hohe Säuregehalt macht die Rhein- und Moſelweine der Ernte von 1919 ohne entſprechende Verbeſſerung als Konſumweine unverwendbar. Die herrſchende Zuckerknappheit ließ aber die Einhaltung der geſetzlichen Verbeſſerungsfriſt, die am 31. Dezember v. J. ablief, nicht zu. Man hat deshalb vielfach zu ausländiſchem Zucker gegriffen, der, trotz der Zuſicherung von Sacharinfreiheit durch die Lieferer, nicht ſelten dieſen nach dem deutſchen Weingeſetz verbotenen Süßſtoff enthielt. Schon ein geringer Prozentſatz Sacharin verleiht aber dem damit bearbeiteten Getränk eine widerliche, nicht mehr zu beſeitigende Süße. Zwiſchen Lieferern und Verarbeitern ſchweben daher Streitigkeiten, die in die Millionen gehen. Die Reichsregierung hat dem um ausnahmsweiſe Verwendung von ſacharinhaltigem Zucker zur Weinbereitung nachſuchenden Winzerverband von Moſel, Saar und Ruwer einen ablehnenden Beſcheid erteilt und den Hineingefallenen anheimgeſtellt, auf Grund der Bekanntmachung vom 28. März 1918 beim Reichskanzler die Erlaubnis nachzuſuchen, den verkehrsunfähigen Wein zu Kognak zu verarbeiten.

b.— **Gewerbegericht.** Der Regierungspräſident hat unter dem 6. Februar 1920 den Generalagenten Eduard Göldner zum Vorſitzenden des Gewerbegerichts ernannt.

Gerichtsſaal.

△ Elberfeld, 3. März. Größere Mengen Schmal Seife wurden vor einiger Zeit auf dem Bahnhofe R dorf aus einem verſchloſſenen Güterwagen ent Der Wagen befand ſich in einem Güterzuge, der von ach kam und auf der Fahrt nach Barmen-Wichling in Ronsdorf kurzen Aufenthalt hatte. Ein zurzeit flüchtiger Schaffner hatte dieſe kurze Zeit dazu be den Wagen aufzubrechen und nicht nur ſich, ſonder das übrige Fahrperſonal reichlich mit Schmalz und zu verſorgen. Bei Hausſuchungen, die nach Ent des Diebſtahls bei dem verdächtigen Fahrperſona genommen wurden, hatte man bei vier Perſone ſtohlene Waren vorgefunden. Dieſe vier wurden Hehlerei unter Anklage geſtellt. Die Strafkammer teilte einen von ihnen, den Schaffner Emil L. von B men, zu 3 Monaten Gefängnis, die anderen, die Schaffner Johann K. und Oskar von Barmen ſowie den Zugführer Auguſt Langerfeld zu je 4 Monaten Gefäng

△ Elberfeld, 3. März. Wuchergericht. Au Schleichhandel mit Weizenmehl verlegte ſich im der Händler H. von Barmen. Er beſaß einen dergewerbeſchein für den Verkauf von Stoffen, waren uſw. und ging damit auf die Dörfer. Der handel mit Mehl war aber einträglicher, wie er zugab, als er eines Abends auf dem Bahnhof men von einem Polizeibeamten angehalten wurde, er einen Zentner Weizenmehl von einer Hamſterfah Weſtfäliſche mitgebracht hatte. Man beſchlagnahm Mehl und machte ihm den Prozeß wegen gewerbsm gen Schleichhandels. Das Wuchergericht verurteilte zu 1 Monat Gefängnis und 200 Mark Ge ſtrafe.

Gewerbsmäßigen Schleichhandel mit Kartoffeln in Velbert der Gelegenheitsarbeiter Arnold B. kaufte bei Landwirten insgeſamt mindeſtens 25 Zen Kartoffeln für je 25 Mark auf und verkaufte ſie an kannte, die ihn darum angehalten hatten, für 30 weiter. Das Wuchergericht erkannte auch gegen ih 1 Monat Gefängnis und 200 Mark Ge ſtrafe.

Eine geheime Brötchenbäckerei wurde von der bei den Eheleuten Bäckermeiſter Artur Kl. in Bar ausfindig gemacht. Auf Grund von Anzeigen ſtell Polizei dort Beobachtungen an. Eines Morgens Beamter, der das Haus mehrere Stunden lang achtet hatte, die Tochter der Eheleute Kl. mit einer ren Schachtel zur Straßenbahn gehen; er folgte ih mit ihr in den Wagen ein und unterhielt ſich m Da er nicht in Uniform war, erzählte das Kin ohne Argwohn, daß es täglich eine Schachtel vol chen zur Kundſchaft bringen müſſe und auch jetzt friſchgebackene wegzubringen habe. Der Beamte zeugte ſich, daß die Schachtel noch ganz heiß war, ſich zu erkennen und beſchlagnahmte die appetitlich tende Ware. Gleich darauf wurde eine Durchſuchung den Eheleuten Kl. vorgenommen und feſtgeſtellt, da vorher noch gebacken ſein mußte. Bei dieſer Gele fand man auch noch 80 Pfund Weizenmehl vor, Händler Heinrich Cl. von Barmen wenige T vorher dort abgeliefert hatte. Alle drei wurden Schleichhandels unter Anklage geſtellt. Vor dem gericht verſuchten ſie, ſich herauszureden. Cl. beha er habe das Mehl für ſich und ſeine Familie ge und nur in die Bäckerei gebracht, um es dort zu laſſen; die Eheleute Kl. wollten glauben ma ihnen unbekannter Bäckermeiſter aus Wichlinghauſe ihnen die Brötchen ins Haus gebracht mit dem nen, ſie gegen eine Vergütung von 5 Pfg. für jede den ihnen namhaft gemachten Abnehmern Das Wuchergericht hielt alle drei des gewerbsm Schleichhandels für überführt, Kl. in Idealkon mit verbotenem Brötchenbacken, und verurteilte K wegen Brötchenbackens ſchon einmal mit 100 M ſtrafe beſtraft iſt, zu 6 Wochen Gefängnis 500 Mark Geldſtrafe, Frau Kl. und Cl. 1 Monat Gefängnis und 200 Mark G ſtrafe.

Letzte Telegramm

Tarifkündigung.

ITA. Köln, 4. März. (Drahtb.) Die Ztg.“ meldet aus Kattowitz: Der Tarifver der Arbeiter der oberſchleſiſchen Steinkoh lengruben iſt von den Arbeitsorganiſationen Ende März infolge ſteigender Teuerung gekünd worden.

Frankreich und Sowjet-Rußlan

BPJ. Paris, 4. März. (Eig. Drahtbe Dem Lyoner „Progrès“ zufolge hat die franzöſiſ gierung die Entſendung von Wirtſch vertretern nach Rußland abgelehn Erklärungen Millerands verharrt Frankreich in weigerung jeder Verbindung mit dem bolſchew Rußland.

Franzöſierung in Elſaß-Lothringen.

BPJ. Karlsruhe, 4. März. (Eig. Drahtb In Straßburg, Mülhauſen und Kolmar ſind ſeit tag franzöſiſche Straßennamen ang worden. Eine Verfügung des Miniſteriums verordnet, daß in den Schulen des Elſaß ſieben franzöſiſche Stunden zu erteilen

Handels-Nachrichten.

BPJ. **Beſſerung des Markkurſes?** Rotter 4. März. (Eig. Drahtber.) Der „Courant“ aus London, daß der Markkurs an der Londoner eine langſame Steigerung zeigt. Dienstag wurden für 8½ Schilling 100 Mark geb der Woche vorher für 6½ Schilling.

☙ **Rohſeide.** Krefeld, 3. März. Auch in der gangenen Berichtswoche hat die ruhige Stimmu den Rohſeidenmärkten angehalten. Größere Stoffa aus dem Auslande, darunter auch England, ten etwas regere Nachfrage, beſonders für Webgre Organzin. Die Preiſe hielten ſich dadurch auf de der Vorwoche, das gleiche wird auch von den Ueb märkten berichtet. Die Schappepreiſe ſind nach w ſehr feſt, und es wird mit einer weiteren Auf wegung gerechnet.

w. **Engliſcher Schiffsdienſt nach deutſchen** Bremen, 3. März. (Drahtb.) Alfred Holt & Liverpool und Ellermann & Bucknall Steamſhi in London richten einen gemeinſchaftlichen Dampfer dienſt von Hamburg und Bremerhaven nach den Manila, China und Japan ein. Als erſter Dampfer der Dampfer Polyphemus Ende April von Hamb ziehungsweiſe Bremerhaven abgefertigt werden. Vertretung der Linien haben für Bremen der Nor ſche Lloyd, für Hamburg die Hamburg-Amerik übernommen.

Vorausſichtliche Witterung am 5. Mä

Vorwiegend trocken, zeitweiſe mehr b Temperatur anſteigend.

Hauptſchriftleiter: W. H. Tölle
Verantwortliche Redakteure: Für den poli Teil: Fritz Goebeler; für das Feuilleto Klein; für den lokalen Teil: Karl Sif; für gegend und Nachbargebiete: Wolfgang M den Anzeigenteil: Karl Weber; ſämtlich in E Eigene Berliner Schriftleitung Unter den Lind — Druck und Verlag von W. Girardet in El
Zum Abdruck beſtimmte Beiträge wolle man a Redaktion“, nicht an die einzelnen Redakteure

ensmittel- und Brennſtoffverſorgung in Elberfeld.

reitag den 5. März 1920:

mittelausgabe an Verbraucher:

markt, Samstag, den 6. März, 125 Fleiſchſtelle in den Verkaufsſtellen [illegible] Kinderkarte die Hälfte. Preis für Einheit für Bruſt, Bauch, Leber, Haxe- Bauchlappen 1,25 Mk. (Pfd. 3,40 Mk.) Speck 1,30 Mk. (Pfd. 6,20 Mk.). geräucherte Leberwurſt in den Ver- n 1—19 und 816 bis Schluß. Auf Kin- die Hälfte. Preis für die Einheit 1,56 (6,60 Mk.) Zu entwerten ſind ſämt- (255)

(11). Es werden herausgabe am 6. die allgemeine Bevölkerung 3 Pfund die Kriegsküchenteilnehmer 1 Pfd. Kar-

Verkaufsſtelle Kolſ, Südſtraße 29, nennt verkauf mit dem 6. ds. Mts. ein. angemeldeten Kunden erhalten vom ge- Tag ab ihre Kartoffeln und Fett in der ſtelle Kreuſch, Südſtraße 29. Freitag, den 5. März 1920. A- und B-Karten erhalten ¼ Li- milch, F-¼-Liter-Karten werden voll be- ½-Liter-Karten mit Grieß und E-Kar- ¼ Liter Vollmilch, C-½-Liter-Kar- Grieß erhalten 1 Büchſe kondenſierte für d. Zeit von Freitag, 5. März bis Mittwoch, den 10. März zum Preiſe von ¼-Liter-Karten erhalten ¼ Liter ſüße

karten G erhalten ¼ Liter ſüße Mager-

Für die Verkaufsſtellen:

Fleiſchausgabe an die Metzger: Freitag, 8 Uhr ab.

Brennſtoff-Verſorgung

von Kohlen. Freigegeben Abſchnitt 30 Bezirke 1—117, 119—123, 125—128 für Brennſtoffe.

Erhöhung der Kohlenpreiſe und Fracht- preiſen vom 3. ds. Mts. ab zu den bis- herigen Preiſen folgende Aufſchläge: Briketts u. Koks 2,80 Mark für den Zent- ner, alle übrigen Sorten 1,50 Mark für ab Lager.

von Brennholz. Brennholz kann ohne auf die Brennſtoffkarte von jedem zum Preiſe von 10 Mk. bezogen werden.

---

tatt besonderer Anzeige.

Geduldig trugst du deinen Schmerz,
un schlaf in Ruh', du armes Herz.

twoch nacht 2½ Uhr erlöste ein Tod nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden unsere liebte Tochter, Schwester, rin, Tante, Nichte und Kusine

aura Hundorf

henden Alter von 19½ Jahren. zeigen mit der Bitte um stille me an:

Familie Gust. Hundorf.

rfeld (Bachstr. 28), Düsseldorf, n, Bielefeld, Wipperfürth, Magde- den 4. März 1920.

Beerdigung findet Freitag, nachmittags ref. Friedhof Varresbeck aus statt.

---

aufe

müſegarten, ſehr groß, mit Gartenhaus, 64, in erh- Preis 50000 ng zu verk. 2191a

Obſthof, mit etwas groß, zu verk. Ang. Geſch. v9060

Grundſtück, ſeitlich verk. Ang. u. an die Geſch. euerweg 57. +

ſtshaus, mit Laden u. Wohnung, warenhand- uſw. ge- Ang. u. Geſch. 1126

gelegenes Wohnhaus unter die Geſch.

Maſch.-Fabr. Aufträgen, u. B 2433 Neuerweg 57.

nerwerkſtatt zu vk. 14 II r.

hinen

reibetrieb [illegible]

Transmiſſion, u. Bri- verk. Angeb. an Filiale Berlinerſtr. 87.

Sterea- verk. Näh. 1279a

X und Handſt- Kreisſcheiben, mit Vor- kaufen. An- B 2334 an euerweg 57. +

ſtühle Angeb. an die Geſch. euerweg 57. +

maſchinen, mm Hub, gut erhaltene **-Drehbank,** 4000 mit lieferbar 302 an die Neuerweg 57

fabrikation, Hand- meſſer und etc. billig 19 pt.

rkzeuge ſofort greifbar.

[illegible]

1- u. 2ſchl. Spiegelmöbel zu verkaufen. Angeb. unt. B 2372 an die Geſchäftsſt. Barm., Neuerweg 57. +

Hoſenträger-Bandſtuhl, 30—32 Gänge, verkauft Krommes, Bandfabrik, Wülfrath. 9—11 vorm.

Gut erh. Haush.-Nähm. zu verk. Hucks, Elbf., Belleallianceſtraße 14.

Gutnähende, harte Nähmaſchine zu verk. Schwalert, B., Oberdörnen 83, I., rechts.

Wenig gebr., gute erh. Contin.-Schreibmaſchine zum Höchſtangeb. zu vk. Angeb. u. B 2366 an die Gſt. B., Neuerweg 57. +

Regiſtrierkaſſe faſt neu, 3600 M., Verpackung 30 M. b1348 Hans Kamprath, Celle, Fernſpr. 503.

5 fa. Benz-Gaggenau mit engl. Gummi, fahrfertig, zu verk. Römer, Barmen, Bredderſtr. 4, Telephon 3481. +

Herren-Fahrrad m. Gummir., Kinderwag. u. gut erh. Herd zu verk. Elbf., Holland 11, 1. Et.

Stark. H.-Fahrrad zu vk. Vohwinkl., Kaiſerſt. 14.

Musikinstrumente

Pianino, ſchwarz, erſtklaſſ., Sponnagel, mit eingeb. Pianola, ſofort zu verkaufen. Ang. u. E 3143 Geſch.

Faſt neues ſchwz. Klavier für 7000 Mk. zu verk. — Ang. u. E 3798 an Gſt.

Elektr. Pianino (Philipps Pat.) kompl. Anl. m. 14 Roll., ſchw. Eiche, Friedsw., wie n., billig zu verk. Ang. unt. E 1808 an die Geſch.

Gut erh. Mandoline für 65 Mk. u. faſt neuer Sommerhut f. 14-15jhr. Mädch., zu verk. Klein, E., Marienſtr. 107a, Hth.

Zither zu verk. o. gegen Mandol. z. vt. Lantermann, E., Königſt. 187a

B-Trump. (Goldmeſſ.) zu verk. Elbf., Otterſtr. 78

Mobiliar

Kolon.-Regal ſow. ſonſt. Möbel u. Schaukäſt. E., Flensburgſt. 14, II. l.

Für Brautleute: **Kompl. 5-Zim.-Einricht.,** Schlafzimmer und Eßz. in Eiche, mit Geſchirr uſw., iſt wegen Sterbef. ſofort zu verkaufen. Et. Wohnung im Mittelpkt. Barmens kann evtl. mit übern. werden. Ang. m. Preis unter B 2399 an Gſt. B., Neuerweg 57. +

Brautw. Speiſezimmer, 2 Mtr. breit, mit echten Lederſtühlen u. Kredenz, zu vk. E. Neuhaus, Elb., Geſundheitſt. 9, H. Thal.

Nach kurzem, schwerem Leiden starb meine langjährige Arbeiterin

Frau Carl Limberg

im 28. Lebensjahre.

Ihre Pflichttreue und rege Schaffensfreudigkeit sichern ihr bei mir ein bleibendes Andenken.

Gust. Schütter.

Barmen, den 3. März 1920.

Echt Nußb.-Wohnzimmer, beſt. aus: Vertiko m. Aufſatz u. Spiegel, Trum.-Spiegel, Ausziehtiſch für 8 Perſ., 6 Rohr-Stühlen, Serviertiſch, Teppich, 3×4 Meter, Auflage, Waſchbrett u. verſch. Kleinigkeiten. Ang. u. E 3229 an die Geſch. ds. Bl.

Gut erhaltene Küche: 2 Schränke, Tiſch und 2 Stühle mit Linol.-Aufl., großer Kleiderſchr., gebr., preiswert zu verkauf. U.-Barmen, Kirchſtr. 48b.

Altdeutſche Küche, tadell. erh., bill. zu verk. Kronsbein, Elberf., Neviandtſtraße 53 III.

Hochmoderne **Küchen- u. Schlafzimmer-Einrichtungen,** eichen und eichen geſtrichen, m. Federbetten. Elb., Mäuerchen 1, II. a. Wall.

Mod. natur-lack. Küche, eins. Büfett, Schränke b. zu verk. Gerlach, Barmen, Färberſtraße 32. +

Schlafzimmer, Steif. mit weiß. Marmor u. Deckmatratze, zu verk. E. Neuhaus, E., Geſundheitſtr. 9, Hint. Thalia.

Gebr., echt Nußb.-Schlafzimmer b6694 2 Bett. m. Mtr., 2 Konſ. m. Marm., Waſch. mit Marm., Kldſchr. m. Sp., w. neu, f. 5600 M. z. v. Näh. i. d. Geſch. 1278

Faſt neue Mod. Bettſtelle mit Matr., Tiſch u. Kleiderſchr. zu verk. U.-Barm., Bendahlerſt. 51, 3. Etg.

Faſt neue **Holz-Bettſtellen** mit Spiralmatrat. preiswert abzugeben. Elberf., Kaſinoſtraße Nr. 1.

1ſchl. Bettſtelle mit Matr. gut erh., für 100 Mk. z. v. Rüdenbergerſtr. 202 pt.

Faſt neues Kinderbett mit Matr. zu vk. Barm., Alſcherstalerſt. 64, II. l. +

Eleg. Mahagoni-Büfett nebſt oval. Ausziehtiſch preisw. z. vk. Löwenthal, E., Diſtelbeckerſtr. 21.

Gut erh. 1t. Kleiderſchr. billig zu verkaufen. Elbf., Sandbergſtraße 5a.

Klappſchrank zu verk. Jung, Elberfeld, Uellendahlerſtraße 128.

Waſchſchrank u. Trum.-Spiegel zu vk. Ang. u. E 3128 an Gſt.

Für Liebhaber! Echt Kirſchb.-Sekretärſchrank, wunderb. gemaſert, mit echt vergold. Kapitälen u. Ziertiſch, Kirſchbaum, mit gebr. Säule, gut erhalt., gegen Höchſtangebot zu verk. Angeb. unt. E 3221 an Geſch.

Ein zweitür., nußb. geſtr. **Bücherſchrank** mit Spiegeltüren bill. zu verk. Himmelmann, Elb., Höfel 11, Damen-Salon.

1 nußb.-geſtr. Vertiko, 1 gr., gut erh. Badewanne. Näh. i. d. Geſch. 1274

Rokokoſofa, Nußb.-Serviertiſch, Pan.-Brettchen, Korbſeſſ., meſſ. Vogelbauer u. Terrakotta-Figuren zu verk. Elberf., Marienſtraße 119, II.

Faſt neues Lederſofa zu verk. Barmen-Ritterſh., Schwarzbachſtr. 125. +

Mehrere Sofas Bettſtellen mit Matratzen, Kleiderſchr., Anrichten, Trum.-Spiegel, Waſchkommode u. Kommode etc. zu verk. Schwalert, B., Oberdörnen 83, 1. Et. r. +

Diplomaten-Schreibm.-Tiſche, Büroſchränke, Schreibm. Kaufmann, E., Kipdorf 85.

Moderner Schreibtiſch mit Aufſatz preiswert zu verk. Elbf., Kirchſtraße 41, part.

2 gut erh. Plüſchſeſſel für 700 Mark. Elberfeld, Flensburgerſt. 16, III. l.

Nußb. pol. Salontiſch, rund, bill. zu verkaufen. Elbf., Ailenſtr. 3, II.

Faſt neuer Wiener Rohr-Schaukelſtuhl mit geſtickt. Polſter zu vk. Elberfeld, Brüßerſtr. 1.

Gepolſt. Kinderklappſtuhl für 65 Mark. Naurath, Elbf., Steinbeck 73, I.

2 ſch. Rohrſtühle (Näh.) b. Vohwinkel, Emilſt. 18. I.

Kinderſtühlchen wenig gebr., zu vk. Göbel, [illegible]

Sch. Kr.-Spiegel m. Auff. (bm.) E., Düppelerſt. 36, I. r.

Tiſch, paſſ. f. Schneid. od. Wäſcherei, preisw. Halbach, E., Lagerſtr. 31, III.

Küchentiſch ſowie Küchenbrett zu verk. — Aalſt, Elberf., Prinzenſtr. 58.

Faſt neuer Sandſtuhl zu verkaufen. Elberfeld, Marienſtraße 71, part.

Nöchriger Gasofen, Fabrik. Küppersbuſch, u. 1 Kb.-Sitz u. Liegewg. zu verk. Wangler, Elbf., Selbekeſtraße Nr. 19.

Gut erh. Kanonen-Ofen mit Rohr billig. Muno, Elbf., Nordſtraße 34.

Vielſeit. Tafelherd, Gasherd, Gaskoch., Backhaube, gr. u. kl. Oefen, Kochkiſten. Meißer, Elberfeld, Bachſtraße 57.

Herd, Kücheneinr., altd. Büfett, Gaskocher zu vk. Bodamp, E., Brüderſtr. 26.

Prachtv. Gasofen, 4 Flamm., m. Badeinr., zu verkaufen. Näheres in der Geſch. 1280a

Küchenherd, Gasofen m. Tiſch-Gasb., Marm.-Tiſch, Kchl., Holzbett m. Matr., Gard. u. Stores, 8 m blaue Seide zu vk. Händl. verb. Zu beſicht. von 10 Uhr ab. Elberf., Kleeblatt Nr. 8.

Zfl. Gaskocher mit Tiſchchen, neu, für 300 Mk. Näh. E., Turmſtr. 11, pt.

Neuer Gasheizofen 400 M. Dr. Lorenz, E., Alleemarkt.

Zu verkaufen. 1 gr. Dauerbrenner 500, 1 kl. Dauerbr. mit Rohr 100 Mk., 1 gr. Tiſch 100, 1 kl. Tiſch 30 Mk., 1 Gasherd, Sich. 1500 Mk., 1 Gaslampen 1 180 zuſ. 300 Mk., 1 kl. Glasſchrank 50 Mk., 1 Bettſt. Eiſen, 50 Mk. Lorenz, Barmen, Oſtarſtraße 4, II.

Junker & Ruh-Dauerbrandofen Nr. 12, gut erhalt., zu verk. Beſichtig. v. 11—12. Nicodemus, E., Kipdorf 51, II.

Gut erhalt. Badeofen m. Zimmerheizg. bill. zu verk. Näher. Michaelis, Vohwinkel, Bahnſtr. 2.

Gaskocher, 2ſchl., mit T. Elb., Marienſtr. 118, I.

Zimmerofen mit Rohr zu verk. Barmen, Heusnerſtr. 38, III. r.

Großer Gasofen, z. Kochen, Backen u. Heizen einger. (Mdl.), Sofa m. Auff., 2 Seſſel und einige Stühle zu verk. B., Berlinerſt. 150, I. +

Badeeinricht. m. Gasb. f. Gas u. Kohle, Ausſtellkaſten m. Glasfront, 1,00×1,60, [illegible] B., Linienſtr. [illegible]

Zinkbadewanne 2 Gleaeri. Oefen zu verk. B., Hochſtr. 34b, pt. l.

Petrol.-Meſſ.-Tiſchlampen, elektr. Tiſchlampen billig abzug. Hucks, Elb., Belleallianceſtraße 14.

Gelegenheitskauf. Prachtv. 15fl. elektriſcher Kronleuchter in feinſter Goldbronze zu verk. Zu beſicht. Elb., Königſtr. 141, abds. zw. 6 und 7 Uhr.

Zwei Kronleuchter, für Gas u. Elektr. bill. zu verk. Löwenthal, E., Diſtelbeckerſtr. 21.

1 gr. elſ. Ofenſchirm, 1 kl. eich. Tiſch, 1 Schmiſſ., 1 ſch. meſſ. Heckbett zu vk. E., Kaſinogartenſt. 12. I.

Elektr. Zuglampe aus Meſſing und Bronze, mit Milchglasſchirm, zu verkaufen. Barmen, Ottoſtraße 15. 2166a

Verschiedene

Schönes Billard, groß. Spiegel u. Vertiko billig zu verkauf. Elb. B., Schönebeckerſtr. 6A. +

Gut erh. Kinderkarre, ſportartig, zu verk. Angeb. u. D 811 an die Filiale in Lennep. 1903

Faſt neue Kiſtkarre, 10 Ztr. Tragkr. u. eine leichte Kiſtkarre billig zu verk. Elberfeld, Flensburgerſtr. 64.

Leichte Kiſtkarre, 4 Ztr. Tragkr. zu verk. H. Verberſt, Elberf., Nonnsdorferſtraße 14.

Kind.-Sitz u. Liegewag., für 175 Mk. zu verk. Beſicht. nach 6 Uhr. Ang. zu erfr. i. d. Geſch. 1276

Gebr. Kb.-Sitz- u. Liegewagen zu verk. Elberf., Kölnerſtr. 67, I. links.

Kinderwagen zu verkaufen. Kurſchus, Elbf., Wieſenſtraße 70.

Puppenwagen, Zimmerſchauk., Meccanokaſten II, Gaslampen z. b. Vohw., Wilhelmſt. 12 p.

Anzugſtoffe bld. z. vk. E., Höchſten 4, pt. l.

Gute Anzugſtoffe zu verkaufen. Elberfeld, Wittelsbacherſtraße 8, I.

Faſt neuer Anzug (Friedensware) zu verk. Barmen, Schwarzbachſtr. Nr. 125, 1. Etage. +

Neuer ſchw. H.-Anzug für mittl. Fig., Gr. 50, zu verk. Elbf., Ravensbergerſtraße 13, I. Etg.

Gr. Anz. ſch. f. 1,65, b. Elb. Weberſtr. 12, III.

Gebr. Hoſe u. Hut ſowie Lederjoppe billig. Elb., Geſundheitſtr. 146.

Gehrock, Anzug f. gr. Fig. zu verk. E., Alleeſtr. 44.

Herren-Covercoat, mittl. Fig., gut erhalt., zu verk. vorm. Preute, Elberfeld, Aue 90.

Herren-Paletot mittl. Fig., gut erhalt., zu verk. vorm. Preute, Elberfeld, Aue 90.

Jackett u. Gehrock-Anzug, mittl. Größe. Vohwinkel, Schlüſſel, Bez. 11, 11.

Kellner-Frack m. Weſte, f. 1,75 m gr. Fig., gut erh. Henning, Hochdahl, Mettmannerſtraße Nr. 8.

Wintermantel, [illegible] Wollrock, 2 Sommerbluſen, 2 Sommerhüte, alles gut erhalten, paſſ. für 14—16jähr. Mädchen zu verk. — Lange, Sonnborn - Hollenberg, Hüttenſtraße Nr. 1.

Engl. Jackenkleid, u. Rock zu verk. E., Alleeſtr. 44.

Faſt neue ſchw. Tuchjacke, Friedensware, f. mittl. Figur, zu verk. Elberfeld, Schreinerſtraße 24, 4. Et.

Br. Tuchkleid, Gr. 42/44, wß. Wollkleid, Gr. 42/44, daſelbſt eine Wolldecke, 1 m l., faſt neu, ſehr bill. Elberf., Bachſtr. 3, 1.

Gutes ſchw. Strickkleid für 400 Mk. zu verkauf. H. Wagner, Barmen, Schwarzbachſtraße 32. +

Schw. Samthut, wenig getr. f. 14-16j. Mädch. Elb., Südſtr. 9a, pt.

Sehr gute Tagel.- und Seidenhüte ſow. Bluſen zu verkaufen. Elberfeld, Kleeblatt 39, 2. Etg.

Mod., blaue Seidenbluſe billig zu verk. Barmen, Neuſtadtſtraße Nr. 4. +

Schw. Seid. [illegible], Komm., Tiſch, Anrichte, Blumentiſche, Stehlampe, Petrol. Lindthaler, E., Oberſtr. 36, II.

Seid. Krawatten billig abzugeben. Elberf., Karnapſtraße Nr. 74.

[illegible]

---

1 Glühlampen-Zentrale

für Woll und Haus, mit 2 Amtsleitungen, 10 Nebenſtellen und 49 Handſtellen, gebraucht, aber gut funktionierend, wegen Erweiterung der Anlage preiswert zu verkaufen. Die Anlage iſt im Betrieb zu beſichtigen.

E. Großmann, Eiſen- u. Stahlwerk A.-G., Wald, Rhld. e241

Holzſparer

Herdbrenner in 2—3 Minuten entzündend, mittels Gas für nur 2 Pfg. Große Poſten noch laufend abzugeben. — Angebote unter R 3402 an die Filiale Remſcheid, Bismarckſtraße 40. f145

---

1 Waggon Thüringer

Rotbuchen-Bohlen

Längen von 4—7 m, ſchöne Breiten, in Stärken von 25—60 mm, Ia aſtreine, lufttr. Ware, cbm 6,50 abzugeb.

Stolze & Delhloff, Schwelm i. W. Fernſpr. Nr. 312

Benzin 720/40 abzugeben. Angeb. unter B 2452 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes Barmen, Neuerweg 57. +

Schw. Herren-Stiefel Gr. 43 zu verk. Elberfeld, Weberſtr. Nr. 11, links.

Herren-Lackhalbſchuhe, Ia Friedensw. Gr. 43. Barm., Sedanſtr. 34. +

1 Paar Dm.-Halbſchuhe, ſchwarz u. weiß, Nr. 37, zu verkaufen. Ang. unt. E 3147 an Geſch.

1 Paar Ia. Gummiſtiefel, Größe 43/44, zu vk. Barmen, Berlinerſtr. 133b, II.

Neue Hrn.-Zugſtiefel 42 f. 190 M. zu vk. od. g. 43 zu verk. E., Königſtr. 41. I.

Eleg. D.-Stiefel (Lackled.), Gr. 40, 1× getr., E.-Mantel f. 6j. Kind. E., Marienſtr. 1.

Oberleder, Chevreaux, ſchwarz und farbig, zu verk. Elberf., Marienſtr. 25. Tel. 278.

100 Mille dreiſpitzige Sohlenſchoner. 20 Dtzd. Küchenmeſſer u. Beſteck Hochangebot zu verk. Ang. unt. B 2391 an Geſch. Barmen, Neuerweg 57. +

5 u. Chaiſelongue-Decken, Friedensware, zu verkaufen. Angeb. unt. B 343 an Geſch. Barmen, Neuerweg 57. 2196a

6½ m Seidenſtoff, ſilbergr., 1,25 br., zu vk. Elb., Schulſtr. 7, II. Abends v. 7—8 Uhr.

Ia Hoſenträger-Gummiband laufend kleinere Poſten abzugeben. Ang. B 2395 Geſch. B., Neuerweg 57. +

8½ Meter Plüſchläufer, ſeid. Muſter, neu, Frdsw.-Ware, aus Prob. zu vk. Angeb. unter B 2381 an Gſt. B., Neuerweg 57. +

Vorrätige Garne, 10/1, 20/1 Water, 20/2, 30/2 u. 40/2 Zwirn., preiswert abzugeben. Angeb. unter B 2390 an Gſt. B., Neuerweg 57. +

Gr. Poſten II. Abfälle v. **Segeltuch, Leinen, Zelt und Wollſtoffe** b9009 ſowie Pappe u. Leder haben g. Höchſtgebot ab- zugeben Bundenborn & Stude, Wolbert-Rhld.

Ca. 20000 Meter **glattes Band,** 10—15 mm breit, abzug. Ang. u. E 1608 an Geſch.

Starke, gute 3-Zentner-Säcke in Poſten v. 1000 Stück billig abzugeben. Elberfeld, Heuerſtraße 4.

50 gute Juteſäcke für Mehl pp. zu vk. Näh. E., Ravensbergerſtr. 32. I.

Prima neue Bettfedern billig abzugeben. Näh. in der Geſch. 1282

Einige billige **Ia Fenſterleder, Ia Gummiſohl. u. -Abſätze.** Elb., Schwanenſtr. 32, III

Silberne Herrenuhr zu verkaufen. Zu erfr. i. d. Geſch. 1283

Koffer und Beutel (echt Tuch) ſowie echte Korallenkette bill. zu verk. Ang. u. B 2373 an Geſch. B., Neuerweg 57. +

Gut erh. Photo-Apparat, 9×12, Verbdtw., mit allem Zubehör zu verk. Preis 350 M. Barmen, Sonntagſtraße 25. Zu beſichtigen nur nachmittags zwiſchen 2 und 3 Uhr. +

Strommeſſer 220 Volt, 3 kg. Bürogummi, 1 Kg. Halbmann. Ang. u. B 2436 Gſt. B., Neuerweg 57. +

Für Schüler! Kleines chem. Laboratorium preisw. zu verk. Näher. in der Geſchäftsſt. 1277

Alkoholmeter u. [illegible] Elb., Lagerſtr. 29, I.

Tennisſchläger, nicht gebr., abzug. Vohwinkel, B., Altermarkt 5. +

Aluminium-Beſteckfabrik in Mettmann hat laufend Poſten Beſtecke abzugeben. [illegible] die Geſchäftsſtelle. 1230

Ia dünne Keſſerklingen St. 6.— Mk. [illegible], Elbf. Bahnſtraße 31.

Gut erhalt. Tafelwage billig abzug. Bruno, E., Nordſtraße 34.

Schleifſtein-Garnitur, n., kompl., 75 mm [illegible] Gebr. Hohmann, Velbert.

250 Schrank- und Türriegel ſowie 120 Ueberfallen gegen Höchſtgebot zu verk. Ang. u. E 3227 an Geſch.

2 Flaſchenzüge, 10 [illegible] anheb. [illegible], 1 T-Eiſen, Nr. 24, 2,55 m lang, Eiſenteile eines [illegible] Hebel zu vk. Gr. Ang. E 3148 Gſt.

Werkzeuge, paſſ. für Stellm., Schreiner od. Fabrik, ſowie Feldſchmiede, Räder und anderes, nur zuſ. zu vk. Ang. u. E 3080 Geſch.

Zink. 75 [illegible] Zink Nr. 11 zum Höchſtgebot zu verk. D. Oſtermann, [illegible] b9014

[illegible] Tür- [illegible] zu vk. E., Hedwigſtr. 12, I., l.

Abzugeben: b1546 einige [illegible] **Eiſenblechſtreifen,** 2—6 mm dick, 50—200 cm breit, neuer weich. Material. Briefe erbeten u. B 1610 an die Geſch.

Bache-Flanken, Bache-Hälſe, Lederabfälle zu verk. Bowe & Greiler, U.-B., Haspelerſtr. 43. +

Schwer. Schraubſtock, Kleiner Schmirgelſtein, verzinkte Drahtſeile, 8×8 mm, 11 Kg. Lagermetall. Barmen, Gerſtaſtr. 4. +

Von Privat zu verkauf.: 1 Oelgemälde, Seeſtück v. Düſſeld. Maler, mit Gr. Goldr., ca. 100×70 cm, 2 kl. Oelgemälde, Landſchaften, 1 Bronzefigur, geriffelt, 1 rund. Marm.-Tiſchchen, 1 Blumenſtänd., Eiche, 2 Blumenkrippen, wß., 1 [illegible], 1 [illegible], neu, 1 [illegible], neu 1 Regulatoruhr, ſchwarz. — Händler verbeten. Zu erfragen in d. Geſch. 1281 Beſichtigung mittags v. 1 bis 3 Uhr.

Beſſere Violin-Noten zu vk. Elb., Gellertſtr. 30, Vorm. 10—12, nm. 2—4. +

Selbſtunterrichtsbriefe, wenig gebraucht, zu verk. U.-B., Haspelerſtr. 43. +

Studio, Bibliothek bill. zu verk. Nachm. v. 3—6. Gruel, Elb., Neuenteich 69, 1.

Damen-Schneider-Büſte, Größe 44, zu verk. Bielefeld, B., Aſtelſtr. 13. +

Habe eine Anzahl gebrauchter, gut erhaltener **eich. Fenſter** mit Verglaſung bill. abzugeben. Ang. [illegible], Elberfeld, Kölnerſtr. 14.

Kompl. Anlg. [illegible] mit Oberl., 10 [illegible] Roller, 75×20, z. vk. [illegible]

Nutzholz, 13 cbm rd. Eichen, 20 b. 60 cm Dm., 16 cbm rd. Buchen, 30—60 cm Dm., ganz od. geteilt zu verk. Nähe Barmen-Ritterſh. Ang. u. B 2425 an Geſch. Barmen, Neuerweg 57. +

4 Ahorn- u. 1 Eichenſtamm ca. 40 cm Dm., nicht eingeſchn., zu vk. Näh. Hann, Elberf., Marienſtr. 8c.

Ein Poſten **Holzſpulen** zu verk., für Bandgeſch. ſehr geeignet. Elbf., Königſtraße 35. [illegible]

Nähgarn-Rollen, jed. Poſten prompt lieferbar. Eſſer & Co., Düſſeldorf 116. b9095

Etwa 100 faſt neue Kiſten, etwa ¼ bis ½ bezw. ¾ cbm, etwa 80×130×60/70 ſof. abzugeben Gebr. Braunſchweig, Bocholt. b9097

Größere Anzahl guter **Packkiſten** zu verkaufen. Barmen, Heckinghauſerſtr. 151. +

Ca. 20 Zentner Kaltwaſſerfarbe für Außen- u. Innenanſtrich geeign. b. abzug.: H. Will & Söhne, E., Juliusſtr. 4, T. 740.

Flaſchen, ½ u. ⅟₁ Liter, zu verk. Terbüchte, B., Allee 229a. +

Selbſtverbraucher ſucht Abnehmer in groß. Poſten Paraffin-Kerzen. Ang. E 1605 Gſt. b9090

Amerik. Zylinderöl, Flammpunkt 280 Grad, an Selbſtverbraucher zu verkaufen. Ang. u. E 3165 an die Geſch. d. Bl.

Tiere

Selten flottes, mittelſchw. Pferd, zuverl. 1- u. 2ſp., billig zu verk. Barmen, [illegible] Nr. 3. +

Geſpann Pferde, 1,50 m hoch, Sched. 4j., [illegible] Stute, 6jähr., flott. Gänger, rund ausgeſtatt., **mehrere Zechenpferde,** auch eins. preisw. zu vk. Gärtnerei Winkler, Elberfeld - Uellendahl. Fernruf 2367. b9149

Einige erſtklaſſige Lieferwagen-Pferde ſtehen zum Verkauf. Herchenbach, Barmen, Hochſtr. 33, Teleph. 2357.

Schön. Schwein, 3 Hähne, 1 Gänſepaar, 1 Ente zu verk. E., Kleiſtſtr. 32.

Pinſcher-Hündchen zu verkaufen. Schneider, Elberfeld, Hombüchel 42.

Für Liebhaber! Ia Dobermann-Rüde, 2 J., mit Stammb., zu verk. od. gegen Ia Schäferhündin zu vertauſch. Bel. 2—9. Emil Köbler, Elb., Neviandtſtr. Nr. 70a.

Schoßhunde. Zwergpinſcher-Rüde und Hündin, engl. Zwergpinſcher, Ia Tier, [illegible] Pfeifer, E., [illegible] 14.

Foxterrier, ſchön gezeichnet, preisw. zu verkaufen. Elberfeld, Berlinerſtraße 85, II.

Wachſamer Hund umſt. halber zu verk. [illegible]

Deutſcher Schäferhund, weibl., 1 J. alt, zu verk. Elberfeld, Hochſtr. 46.

Kleine [illegible] (Kriegsh.-Rüde) in nur g. Hände zu vk. od. gegen Hündin zu verk. Händler verbeten. Näh. Barm., [illegible] 27, pt.

Deutſch. Schäferhund 10 Monate alt, typiſcher Kopf, Säbelrute, 55—60 cm hoch, munter u. wachſam, zu verk. Muß abgeholt werden. f144 Neumann, Remſcheid, Telephon 567.

Ein weißes belg. [illegible] Rieſenkanin zu verk. Elberfeld, [illegible]

3 Kaninchen, 1 R., dt. Wiener, 1 Ent., 1 F., dicke Kohn., 1 Gänſ zu verk. Elb., Lothringerſtr. 37, pt. r.

Weißer Truthahn, 1jhr. zu verkaufen [illegible] u. E 1602 Geſch. f288

3 Gänſe (Hähne) zu verk. oder gegen Lege-Gänſe zu vertauſchen. — W. Schmall, Cronenberg, Teichen-Budberg 43.

Schw.-wh. Wyand.-Hahn zu vk. od. g. Legehühn zu vert. B., Gleneſtr. 60a. +

Kaufgesuche

Geg. Barzahlg. zu k. geſucht kleines **Landhaus** mit Garten, in gutem Zuſtd., mit 4 Z., Küche, Waſchküche u. Bequemlk. Lage Nähe von Elberf., an Straßenb. Ang. mit Preis unt. E 3204 an die Geſchäftsſtelle.

Wohnhaus, mögl. mit Hofraum und Hintergebäude, in Unter-Barmen zu kaufen geſ. Angebote mit Preis u. B 348 an die Geſch. B., Neuerweg 57. 2156a

Ganz mod. Haus mit Zentralh., Warmwaſſer-Verſorg., elektr. Licht geſ. Ang. B 2397 Barm., Neuerweg 57. +

Ein- oder Zwei-Familienhaus in Barmen zu kaufen geſucht. Ang. u. B 2421 an die Geſchäftsſt. d. Bl. in Barmen, Neuerweg 57. +

Kleines Häuschen mit groß. Garten geſ. Ang. mit Preis u. Größe unter B 2396 an Gſt. Barm., Neuerweg 57. +

Abkant-maſchinen, in Länge von 1—2 mm für Bleche bis 1,5 mm dick zu kaufen geſ. Angeb. unt. R 3400 an die Filiale ds. Bl. Remſcheid, Bismarckſtr. 40. f146

Zu kaufen geſucht mehrere [illegible]-Schnellbohrmaſchinen ſowie wenig gebrauchte mittl. Drehbänke und Shapingmaſchinen. Ernſt Ebenrath & Co., Bergneuſtadt. b9017

Gebr., aber gut erhalt. **Revolverbank** (Durchlaß bis 30 mm) von Selbſtverbraucher zu kaufen geſ. Ang. B 2427 Geſch. B., Neuerweg 57. +

Zu kaufen geſucht:

1 ſchwere Drehbank, 300 mm Spitzenhöhe, 1,5 Meter Drehlänge, mit Leit- und Zugſpindel,

eine Säulen-Bohrmaſchine, bis 25 mm bohrend. — Ausführl. Angebote unt. E 1097 an die Geſch. ds. Blattes erb. b9079

Zu kaufen geſucht, gebraucht, aber gut erhalt.: 1 Drehbank, ca. 275×1500, 1 gr. Bohrmaſch., b. 40 mm, 2 kl. Bohrm., 10—16 mm, 1 Schmiedeherd m. Blower, 1 Amboß m. Geſenk, 1 Richtplatte, ca. 800—800, 10 Schraubſtöcke, 1 [illegible], 2000 [illegible], 1 Motor, 6—7 PS. Angeb. an [illegible], B., Bismarckſt. 10, 1. Etg.

Waſchmaſchine zu kaufen geſ. Weiß, E., Wortmannſtraße 17.

Sie werden ſtaunen über den Wert Ihrer alten künſtlichen

Gebiſſe

(auch zerbrochene Teile) u. einzelne **Zähne,** zahle wie bekannt, noch nie dageweſene **hohe Preiſe!** Auch für Platin, Brennſtifte, Kontakte ſowie Gold- und Silbergegenſtände zahle den höchſten Preis! — Der Einkauf findet ſtatt: Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags im

Gaſthof zum Schwan, Barmen,

Ruth. Kirchſtr. 11, I. Etg. Eing. [illegible] Straßenbahn- und Schwebebahn-Halteſtelle Wupperfelder Markt. Ungenierter Eingang! Samuel Rübenfeld.

Holzbearbeitung Gut erhaltene Drehbänke und Bandſägemaſchine, kombiniert oder einzeln, zu kaufen geſ. [illegible]

Schaften-Rutenſtuhl, [illegible], mit doppelter Schaftmaſchine, 6—8 Gänge, 3 cm Bd., zu kaufen geſucht. Angebote u. B 2431 an Geſch. B., Neuerweg 57. 2168a

Riemengänge zu kaufen geſucht. Angebote unter B 2426 an d. Geſch. B., Neuerweg 57.

Bandſtuhl, 4—6 Gg., [illegible] ſowie 60—70 Gänge, zu k. geſ. [illegible] B.-Rittersh., [illegible]

Buchbinderſchneidemaſch. mit Hebel oder Handrad, Schnittlänge 60 cm, geſ. [illegible], Elberf., Nettelbeckſtr. 16. Fernſprecher 63.

Pappſchere ſofort zu kaufen geſucht. Schriftliche Angebote u. B [illegible] an die Filiale in Remſcheid, Bismarckſtr. 40. f146

Gebraucht., od. gut erh. **Schweißbrenner** für Karbid u. Sauerſtoff, evtl. auch gut erhaltener Schneidbrenner ſof. zu kaufen geſucht. Ang. unt. 2022 an die Fil. Barm. Peſtalozziſtr. 7.

Wenig oder faſt neue **Nähmaſchine,** zu angem. Preiſe. Ebenſo gut erhalten. zu kaufen geſucht. Elb. Marienſtr. 67, II.

Nähmaſchinen Haushalt- u. Schneidermaſchine zu kaufen geſ. Ang. u. K 2187 Geſch. Schreibmaſch. [illegible], kaufe ſof. Preis u. [illegible]

2 gut erhaltene f144 **Schreibmaſchinen** mit ſichtbarer Schrift zu kaufen geſucht. Angebote unter B 2391 an die Filiale in Remſcheid, Bismarckſtraße 40.

Gebrauchte, aber gut erhaltene Schreibmaſchine zu kaufen geſucht. Ang. u. B 2420 Geſch. Barmen, Neuerweg 57. +

Schreibmaſchine Underwood, Remington oder ähnliche, mit ſichtbarer Schrift, zu kaufen geſucht. Elberfeld, Auſtraße 6.

Für eigenen Gebrauch **Schreibmaſchine** mit ſichtbarer Schrift.

Automagnet. 4 Stck. **Autoreifen,** 710×90, [illegible]

Auto u. Motorrad auch reparaturbedürftig, zu kaufen geſucht. Preisangabe, Angebote unter K V 719 an Rudolf Moſſe, Köln.

Gut erhaltenes [illegible] zu kaufen geſucht. [illegible], Barmen, [illegible]

[illegible] Barm. Altermarkt [illegible]

Kaufe alte, reparaturbedürftige Möbel, Betten uſw. zu hohen Preiſen. Barmen, [illegible]

Nußb. [illegible] Ang. [illegible] E., Marienſtr. [illegible]

Moderner hochherrſchaftlicher **Schreibtiſch** zu kaufen geſucht. Elbf., Mirkerſtraße 41, part.

Gebr. [illegible] an die Geſch. [illegible] Kaiſerſtr. 21.

Putzlappen

großſtückige Ware, kauf. zu höchſt. Preiſen jed. Quantum

Thoenes & Blasberg, Barmen

[illegible]

Ein kleines doppelſtöck.
Pult
zu kaufen geſucht. Elbf. Königſtr. 55, Schladen. •

Militärkaſtenwagen zu kaufen geſucht. Ang. unt. E 3230 an die Geſch. •

Belgiſche Pony-Lederkarre zu kaufen geſ. Preis-Angeb. u. E 3158 Geſchſt. •

Gut erhaltener Kinder-Sitz-Liegewagen m. gut. Bereifung und Verdeck zu kaufen geſucht oder g. Lebensmittel umzutauſchen. Angebote unter P V an H. Hacker in Wermelskirchen. c350

Anzug f. 13j. Jungen geſ. Elberfeld, Galenberg 5. •

Gut erh. Anzug f. mittl. Mann geſ. Diebahn, E., Marienſtraße Nr. 15a. •

Chaiſel-Decke u. Teppich zu k. geſ. Ang. u. K 309 an Fil. E., Marienſtr. 1. •

A. B. C. od. Lieber-Code
zu kaufen geſucht. Ang. u. E 1098 a. Geſch. f134

In Kunſtſeide
jeden Poſten, geg. Kaſſe zu kaufen geſucht. Angebote unter E 3233 an d. Geſchäftsſt. ds. Bl. erb. •

Ober- u. Untergarn
in allen Farben kauft jeden Poſten a98
Max Fritſch,
Frankfurt a. M., Friedenſtraße Nr. 2. Teleph. Römer Nr. 2603

Achtung! Nähgarn, 50, 40, 38, 36, Obergarn, auf Kreuzſp., gr. u. Locken, kilogrammweiſe, weiß od. ſchwarz, zu kaufen geſucht. Ang. mit Pr. u. B 2263 an Geſch. B., Neuerweg 57 +

Ich kaufe direkt v. Fabrikanten od. Groſſiſten ſofort g. ſofortige Kaſſe Schnürriem., Wäſchebd., Treſſen uſw. Bemuſterte Ang. mit Ang. d. Preiſ. u. Quant. u. B 3424 an Geſch. B., Neuerweg 57 +

Weiße kunſtſeidene
Schnürriemen-Litzen
in allen Breiten zu kauf. geſ. Ang. u. E 1484 an die Geſchäftsſt. e120

Achtung! Große, dichte Säcke und abg. Sackleinen z. Selbſtanfertigen von Traglüch. zu kaufen, evt. gegen beſchlagnahmefreie Lebensmittel zu tauſchen geſ. Nehmen auch fert. Tragſäcke in Kauf. Ang. u. B 1616 an Geſch. b9010

Kaufe
größere Poſten Schnürriemen, Hoſenträger, Arbeiteranzüge etc.
aus Papierſtoffen.
Angeb. an Mayerhoff, Elberfeld, Neuſtr. 20. •

Gold- und Silberſachen
aller Art (auch zerbrochene) kft. Theodor Auphenhoven, Groß-Uhrm., Elberf., Lapaeſtr. 21, 1.

Aeltere Gemälde
kauft Nbnd. Kunſtverein Ruhmeshalle. 2176a

Drilling,
vorzügl. Schußleiſtung, doppelt. Knabenvepbr. Kal. 16×16, Zentralſſen., Handelas, gr. Geſichtsfeld, ſehr ſcharfes Dämmerungsglas zu kaufen geſucht. Angebote unter B 1613 an Geſch.

Angellager-Roßſchuhe
zu kaufen geſucht. Ang. unter B 3420 an Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57 +

4–6 Decken u. Schläuche
(Auto), 760×90 o. 765×110 ſof. zu kaufen geſ. Hanſ Garſhe, Wilsdorf in Weſtf., Tel. 171. f413

Nickeldraht,
4–5 mm ſtark, kauf. Homannwerke Wilhelm Homann, Vohwinkel. c206

Meſſing- und Schwarzbleche
in Stärke v. 1 u. 1,6 mm, auch Abfälle, zu kaufen geſucht. 2206a
Barmer Schloßfabrik, Elberfeld, Deweerthſtr.

Reichs-Adreßbuch
zu kaufen geſucht. Ang. unter E 1094 an d. Geſchäftsſtelle ds. Bl. f125

Gebrauchte leere 2190a
Kognakflaſchen
für Export mit Strohhülſen und in Käſtern o. Lattenkiſten, großer Poſten zu kaufen geſucht. Angeb. u. B 348 an die Geſch. B., Neuerweg 57

[illegible] 2193a
Pferd
zu kaufen geſucht. — W. Wüſthoff, U.-Barm., Allee 22. Fernſpr. 4764

Erſtklaſſiger ſcharfer Schäferhund zu kauf. geſ. Elberfeld, Hochſtr. 101. •

Jagdhund,
zu kaufen geſ. Beding. jagdlich ausgebild., Haſen und Hühner ſicher ſuchend, apportierend, führig, laut, wachſ., gehorſam, raſſenrein, nicht über 3 Jahre alt. Ausf. Angeb. erb. an b1544
Conrad Sieper, [illegible] (Rhld.)

Junger Boxer oder junger Schäferhund
zu kaufen geſ. Ang. u. E 3234 an die Geſch. •

Lederleim
zu kaufen geſ. Elberfeld, Marienſtr. 25, Tel. 278. •

Vermietungen

Wohnungstauſch
Sehr ſchöne 6 Zimmer in d. Arminiusſtr. geg. 3 od. 4 Zimmer, g. lfd. Mittelp., zu tauſchen. Angeb. u. E 3142 Gſt. •

Stallung
auf unſerem Fabrikhof, Elberfeld, Königſtr. 403, koſtenlos zu vermieten gegen die Verpflichtung, in der fr. Zeit für uns im Stundenlohn zu fahren. a475

Mietgeſuche

Kleines, wenn auch einf. Häuschen mit Stall und Garten hier oder außerh. für ſof. od. ſpäter geſucht. Ang. u. E 3129 an Gſt. •

Kl. Lad. od. Lagerr. geſ. Eichwald, E., Kipdorf 4. •

Wohnungstauſch.
4-R.-Wohn. 2 R. 1 Et. u. 2 helle, gr. Manſ. in Mitt. g. 3 R. zu vert. a. n. ausw. Ang. u. B 2294 Geſch. B., Neuerw. 57 +

Zwangsrationierung. Junges Ehepaar ſucht in Barmen per ſofort oder ſpäter in nur beſſerem Hauſe 346b
4-5-Zimmerwohnung
Angeb. unter 4063 an Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen.

4- o. 5-Z.-Et.-Wohnung 1. 4. od. ſp. zu m. geſ., auch geg. Tauſch von 6 Zimm. part. u. Vorderh. Angeb. u. E 8311 Gſt. •

Meine Wohnung in der Bahnhofſtr., 4 R. 1. Etg. abgeſchl., u. 1 R. 3. Stock, ſuche gegen Wohnung von 6 od. 7 Zimm. zu tauſch. Ang. u. E 3025 Geſchſt. •

4-Zimmer-Wohnung, ſchöne, abgeſchl. Etage (Südſtadt), gegen 4 oder 5 Zimmer part. zu tauſchen geſucht. Ang. unter E 3156 an die Geſchſt. •

3—5-Zimmer-Wohnung in beſſ. Hauſe v. Ehep. zum 1. April ev. fr. geſ. Ang. u. E 9074 Geſchſt. •

Kr.-Witwe m. 1 ſchulpfl. K. ſ. 2-R.-Wohn. mal m. Waſſ. u. Waſchk. in U.-B. od. Nähe ſof. o. ſp. Ang. B 2308 B., Neuerw. 57 +

Brautp. ſ. per April od. Mai v. 3 Wohn. v. 2 gr. od. 3 kl. R. in ruh. Hauſe ſ. U.-Barm. Such. ſ. a. d. Wohnungsamt angem. Pr.-Ang. B 2412 Geſch. B., Neuerweg 57 +

2 Z. geg. 1 Z. zu tauſch. o. 1 Z. zu m. geſ. Gerichter, Schwelm, Kaiſerſtr. 47. •

Alleinſt. ält. Ehepaar ſ. in beſſerem Hauſe zwei Zimmer. Angeb. u. E 3106 Gſt. •

Wwe. ſucht ſof. 2-Zimm.-Wohnung in ruh. Hauſe. Ang. u. E 3153 an Gſt. •

Alleinſteh. Herr ſucht auf ſofort in beſſ. abgeſchl. Hauſe, Barmen (Nähe Altermarkt) 2 Zimmer zu mieten. Näheres unter B 2444 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57. +

2-Zimmer-Wohn. von Brautp. geſ. Näh. Mittelp. Barm. Leſſer, B., Bogenſtr. 21, 1. Et. +

J. Mann, Beamter, ſucht 1 Zimmer mit Koch- u. Leuchtgas. Angeb. unter E 2941 an die Geſchſt. •

2 Räume
für ruhiges Büro in gutem Hauſe per 1. April früher oder wenig ſpäter geſucht in innerer Stadt. Ang. u. E 3193 Geſchſt. •

Fabrik, auch Färberei, in Elberfeld oder Vohwinkel, evtl. mit Vork.-Recht, zu mieten geſucht. Angeb. u. B 2270 an die Gſt. B., Neuerweg 57. +

800—1000 qm +
Fabrik- od. Shedraum in Unt.-Mittelbarm. für Metall-Induſtrie zu m. oder kaufen geſucht. Angebote unter B 2382 an die Geſchäftsſt. Barm., Neuerweg 57.

Arbeitsraum
(part.), 60—80 qm gr., U.-Barmen od. Nähe zu mieten geſ. R. Schulte, B., Heſſelnbergſtr. 29. +

Heller Arbeitsraum, 100—200 qm, mit Kraftanſchluß, evtl. auch Licht u. Heizung, für leicht. Betrieb per ſof. od. ſp. geſ. Ang. u. E 3021 Geſchſt. •

Trock. Lagerraum
zur Aufbew. v. Möbeln, mögl. in d. Nähe Bhnh. Steinbeck od. Mittelpkt. d. Stadt p. ſof. geſucht. Angeb. u. E 3181 Gſt. •

Trockener Lagerraum
Auerſtr. od. in d. Nähe ſof. zu mieten geſ. Ang. u. E 3206 an Geſchſt. •

Verk.-Raum o. Lad.-Lok. Hochſt. o. Nähe z. m. geſ. Angeb. u. E 3113 Gſt. •

Möbl. Zimmer

Elberfeld:
Bauſtr. 22: Eleg. m. W.- u. Schlafz. m. 2 Bett. u. 1 Z., ſehr gute Penſ. •

Genfſtr. 8, I: Fein möbl. Wohn- u. Schlafzimm. f. fein. Herrn zu vm. •

Kampſtr. 17a, M. Becker: Einfach möbliertes Z. zu vermieten. •

Geſuche

Einf. möbl. Manſarde ſof. z. m. geſ. Nähe Liſchkeſtr. Kond. Schüller, E., Liſchkeſtraße Nr. 2. •

Eleg. möbl. Zimmer
ohne Penſion im Mittelpunkt od. Nordſtadt v. jg. ſelbſt. Kaufmann für ſofort geſucht. Gefl. Angeb. unt. E 3098 an Geſchſt. •

Jg. Mann, Friſeurgehilfe, ſucht ſofort möbl. Zimm. m. Penſ. Angeb. an Bernh. Lehmkuhl, Friſeurgehilfe, Elberfeld, Burgſtraße. •

Kaufmann ſucht
möbl. Zimmer,
mögl. Nähe Bahnh. Barmen, evtl. Tel. i. Hauſe. Bin 1 Woche etwa 2 T. in Barm. beſ. v. Mon. Angeb. unter B 2366 an Gſt. B., Neuerweg 57 +

Möbl. Zimmer mit oder ohne Penſion v. ruhigem Herrn geſ. Ang. u. E 9969 an Geſchſt. •

1—2 Zimmer,
gut möbl., ſucht junger Kaufmann im Zentr. Elberf. od. Barmens. Angeb. u. E 3062 Geſchſt. •

Geb. berufst. Dame ſ. per ſof. gut möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer im Mittelp. d. St. Ang. m. Pr. u. E 3056 Gſt. •

Selbſtänd. jg. Kaufmann,
ſehr ſol., ſucht in gutem Hauſe in Elberfeld als Alleinmieter behagl. möbl. Zimmer. Angeb. unter B 2365 an Gſt. B., Neuerweg 57 +

4 Auslandsdeutſche ſuch.
3 möbl. Zimmer
mit od. ohne Penſ. in Elbf. od. Umgebg. R. Siepermann, Elberfeld, Aue Nr 31. •

Stellenangebote

Reiſende,
auch Anf., ſof. verlangt. Mon. 1000 M. u. Prov. Vorzuſt. b. Becker, Elb., Ronsdorferſtr. 8a. •

Für die 2180a
Buchhaltung
einer mechan. Weberei in Futterſtoffen wird ein tücht. u. gewiſſenhafter
Herr
für ſofort geſucht, der vml. 1. Buchhalter nach jeder Richtg. hin vertr. kann. Vollſtd. Beherrſchung der dopp. Buchführung (amerikan. Syſt.) iſt erforderlich. Bewerber, die ähnl. Stellg. ſchon bekleidet haben, werden bevorzugt. Ang. u. B 344 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57.

Für blankharte Eiſendrähte werden b1546
Einkäufer und Vermittler
an allen geeign. Plätzen geg. angem. Proviſ. v. Selbſtverbr. geſucht. Es kommen mögl. waggonweiſe Bezüge, aber auch kleinſte Poſten in Frage. Ang. unt. E 1611 an die Geſchſt. dſ. Bl.

Wuppertal. Holzgeſchäft
ſucht zum bald. Eintritt branchekund. ſelbſtänd.
Kraft.
Schr. Angeb. mit Geh.-Anſpr. unt. B 2363 Gſt. Barm., Neuerweg 57. +

Zuverläſſiger älterer
Buchhalter,
bilanzſicher u. möglichſt ſteuerkund., f. Kundenw. Beſchäft. geſ. Nur beſtempfohlene Herren woll. ſich unt. Ang. ihr. Anſprüche meld. u. B 2400 Barm., Neuerweg 57. +

Zum 10. März oder ſpäter
1 oder 2 möblierte Zimmer,
möglichſt Nähe Landgericht, geſucht. Angebote unt. E 1101 an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes. f133

Wohnungsrationierung.
Zwei Damen
ſuchen möbliertes Wohn- und Schlafzimmer in gutem Hauſe.
Angebote unter E 3103 an die Geſchäftsſtelle. •

Junger Kaufmann ſucht per 1. April
in Unterbarmen freundl. möbl. Zimmer
möglichſt mit Penſion. — Gefl. Angebote unter B 325 an die Geſchäftsſtelle dieſ. Bl. erb. 2131a

Junger Mann, Schüler d. höh. Fachſchule Barmen, Offiz. a. D., ſucht in beſſ. Hauſe b1551
möbl. Zimmer mit voll. Penſion
Ang. unt. O 1648 an d. Anz.-Ann. J. H. Houben, Krefeld erbeten.

Junges Brautpaar ſucht 1 od. 2 gut möbl. Z. in Schwelm od. Umgeb. Preis egal. Ang. unter B 2432 an die Geſchſt. Barm., Neuerweg 57. +

Junger Kaufmann ſucht beſſ. möbl. Zimmer per ſofort. Ang. unter B 2426 an die Geſchſt. Barm., Neuerweg 57. +

Freundl. möbl. Zimmer mit od. ohne Penſ. geſ. Ang. u. E 3152 Geſchſt. •

Solider jg. Mann ſucht
einf. möbl. Zimmer
mit Penſion. Angeb. unt. E 3160 an die Geſchſt. •

Kaufmann
ſucht gut möbl. Zimmer mit Penſ. per ſof. oder ſpäter. Ang. E 3190 Gſt. •

Beſſ. jung. Herr ſucht ſofort in der Nähe der Berlinerſtraße ein +
möbl. Zimmer. Angeb. u. E 3113 Gſt. •

Herr ſucht f128
möbl. Zimmer
im weſtlichen Stadtteil. Angebote unter E 1102 an die Geſchäftsſtelle

Junger Deutſch-Oeſterreicher ſucht per ſofort e.
möbl. Zimmer
in beſſerem Hauſe, möglichſt mit voller Penſion Ang. u. B 350 an Geſch B., Neuerweg 57. 2197a

Akademiker
ſucht elegant möbliertes
Wohn- u. Schlafzimmer.
Ang. u. E 3220 Geſch. •

Aelterer Kaufmann (Witwer) ſucht •
Koſt und Logis
in beſſ. Familie. (Keine Wohn- und Schlafzimm.-Einricht., Wäſche, Oefen uſw. ſind vorhanden) — Ang. u. E 3125 a. Geſch

Fabrikräume,
möglichſt Shed, zu ebener Erde gelegen, mit Hofraum bevorzugt, ca. 100—150 Quadratmeter, gegen hohe Vergütung in Elberfeld zu mieten geſucht. Angebote mit Preis unt. E 3224 an Geſchäftsſt. ds. Blattes. •

Wohnung,
5 oder 6 Räume, möglichſt I. Etage, im Mittelpunkt der Stadt gegen hohe Vergüt. per bald zu mieten geſucht. Angeb. unt. E 3226 an Geſchſt. •

Jg. ſtrebſamer 2186a
Spediteur
findet dauernd Stelle im größeren
Lagereibetriebe
Ang. unter B 345 Gſt. Barm., Neuerweg 57.

Jüng. Gehilfe (in)
per 1. April geſ. f138
Rechtsanwälte Dr. Schwacke u. Dr. Mensing, Elberfeld.

Tücht. Bautechniker,
konſtrukt. ſicher im Zeichnen, Maſſenberechn. uſw. für Bearbeitg. von Siedlungsbauten geſ. Angeb. mit Bild, Zeugnisabſchr., Gehaltsforder. u. Ang. des mögl. Eintrittszeitpunktes an b9016
Architekt B. D. A. Fritz Auguſt Breuhaus, Köln, Bayenſtraße 69.

Junger tüchtiger
Friſeur-Gehilfe
ſofort geſucht. a241
Conr. Boſſebrecher, Solingen, Kölnerſtr. 65, Telephon 1820.

Erſtklaſſ. perfekter
Herrenfriſeur
baldigſt geſucht. Rinde, Barmen, Poſtſtraße. +

Großes Lebensmittel- u. Delikateſſen-Geſchäft ſucht zum 1. April b1550
Dekorateur und Lackſchriftſchreiber,
der auch tüchtiger Verkäufer ſein muß. Gefl. Ang. mit Zeugnisabſchriften u. Gehaltsanſprüchen unter E 1619 an die Geſchäftsſt.

Rockarbeiter
für Tarif 1 geſucht. +
Emil Eichmann, Barm., Gemarkerſtr. 14.

Maßhoſenſchneider ſuchen ſof. in od. außer dem Hauſe •
Schetter & Cie., Elberfeld, Wall Nr. 40.

Tüchtige Weſtenſchneider
ſofort geſ. Gebr. Fuchs, Elbf., Hofaue 53a. •

Junger Sattler- und Polſterer-Gehilfe geſ. Friedr. Streppel, Berg. Born. f232

Sattler auf Sportartikel geſucht. Haßlinghauſen 255. +

Mehrere Zimmergeſellen ſofort geſucht. +
Wilh. Blecher & Co., Holzhaus- u. Barackenbau, U.-B., Ritterſt. 10.

Drechſler ſof. geſ. Holzbearbeitungsfabr. Schäfer, B., Hohenſteinerſtr. 17. •

Baumwollwaren,
Damenwäsche,
Schürzen,
Korsetts.
Für obige Abteilungen suchen wir einen
Einkäufer,
der bereits in ebenbürtigen Häusern tätig war. Angebote mit Bild, Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüchen erbitten
Kaufhaus Oberpollinger G. m. b. H.,
München. a98

Marmorpoliſſeur
ſofort geſucht.
Wilh. Vogler & Co.,
Barmen-U., Allee 6a. 2181a

Schuhmacher auf erſtkl. Damen- u. H.-Arb. geſ. Logis i. Werkſt. Reinhardt, E., Schloſſerſtr. 9. •

Zwei tüchtige f182
Anſtreichergehilfen
gegen guten Lohn geſucht. C. & R. Leitmann, Elberfeld-Hahnerberg, Neuenhoferſtraße 10.

Tücht. a241
Anſtreichergehilfen
ſofort geſucht.
W. Eickelbeck, Solingen, Roonſtraße 4.

Stempelſchloſſer
für Mehrfach-Werkzeuge und ein c457
Vernickler
geſucht. Angeb. vermittelt unt. R 1621 die Geſchſt.

Schloß- u. Stempelmacher
geſ. Selb. iſt Gelegenheit geb., ſich eine Lebensſtell. zu errichten. Außer Werkzeugbau, Maſchinenkenntnis wird auf zielbewußtes Auftreten u. die Fähigkeit, a. Meiſter zu fungieren, Wert gelegt. Ang. mögl. mit Photogr., unt. E 1622 an Geſchſt. c359

Tücht. Wagenſchmied
geſucht. +
Gebr. Eicker, B., Oberdörnen 54a.

Chauffeur
zum mögl. bald. Eintr. geſucht. f125
Siegfried Barmé & Co., Elberfeld.

Zuverl. jüng.
Packer oder Angeſtellter
der den Verſand eines kl. Eiſenwar.- u. Werkzeug-Engrosgeſch. ſelbſtd. leiten kann, zum 1. 4. geſucht. Ang. u. E 1103 an die Geſchäftsſt. f182

Ordentl. Junge nach der Schule geſucht. Elbf., Heubruch 1. •

Junge nach Schulſchluß z. Fortbringen v. Pakel. zur Poſt mehrm. in d. Woche geſ. Leiterw. etc. erw. Ang. E 3149 Gſt. •

Kräftige Laufburſchen
per ſofort geſucht. +
Joh. Eckmann, Barmen, Neuerweg 52.

Junger Mann,
14—16 J., Unterbarm., als Laufburſche u. Kontordiener zum ſofortigen Eintritt geſucht. Meldg. nur vorm. 10—11 Uhr. Barmen, Adolfſtraße 12. Kontor. 2189a

Laufjunge für nachm. geſ. f189
Wilh. Jüert, Elberfeld, Kolk Nr. 17.

Klempnerlehrling
f. A. Obermeyer, Elbf., Mühlenſtr. 16—18. •

Lehrling
mit Einj.-Zgn. für das kaufm. Büro einer größ. Metallwaren- u. Knopffabrik als bald geſucht. Ang. u. B 346 an Gſt. B., Neuerweg 57. 2186a

Lehrling (in)
mit guter Schulbildung ſof. od. ſpäter geſucht. —
Photohaus 11828
W. H. Berner & Co., Elberfeld, Kaiſerſtr. 14.

Vermiſchte Anzeigen

Schleiferei.
Für leiſtungsfäh. Naßſchleiferei im Kreiſe Mettmann werden laufende •
Aufträge
von größeren Werken geſucht. Angeb. u. E 3255 an die Geſchäftsſt. d. Bl.

Maſchinenfabrik ſucht Aufträge in Maſſenartikeln. +
Ang. u. B 2389 an die Geſch. B., Neuerweg 57

Bedeut. Einkommen d. monatl. 900 Mk. Anfr. g. Rückporto an H. Geldmann, Frankfurt a. O., Gr. Müllroſerſtr. 11. b9011

Nebenbeſchäftigung. Wer ſchreibt 6—7000 Adreſſen monatl. zu w. Preis? Ang. u. B 2411 Barm., Neuerweg 57. +

Wer liefert ſchnellſtens ganz leichte b8996
Schneid- und Ziehpreſſen
mit Materialzuführung? Beſchleunigte Angebote u. E 1604 an die Geſchſt.

Wer mahlt Knochen zu Düngerzwecken? Franz Heinerus, Elb., Zimmermannſtraße Nr. 3. •

Jg. Frau ſ. Heimarbeit in Stickerei Ang. unter B 3115 an die Geſch. •

Wer lief. ſchmales Band
z. Einbind. v. Strumpfwaren? Ang. A. H. Merg, Elberf.-Sonnborn, Am Thurn 80 und 80a. •

Treuhänder.
Beit. erf. Kaufm. übernimmt Einr. u. Führg. der Bücher, Steuererkl., Bilanzen uſw. Vergütg. ſtundenweiſe. Angeb. u. E 3146 an die Geſchſt. •

W. Gärtner übern. die Inſtandſetz. e. kl. Gart. u. Büche., ca. 200 qm. Fucks, E., Belle-Allianceſtr. 14 •

Jg. Kriegersw. ſ. Flickarb. u. einf. Sachen zum Nähen. E., Sandſtr. 17, I. •

Klavierſpieler u. Geiger frei. E., Hochſtr. 64, II. •

Sehr gutes Klavier monatl. 50 Mk. in Barmen zu vermieten. Ang. unt. B 2437 an Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. +

Beſſ. Kegelklub
ſucht n. einige Mitglieder Donnerstags. Ang. B 2420 Gſt. B., Neuerweg 57. +

Telephon-Nummer in Barmen zu übernehm. geſucht. Ang. u. L 64 an Fil. Barmen, Allee 171. +

Weit ſichtb. Hausgiebel
für Reklamezwecke zu vermieten. Zu erfrag. B., Bartholomäusſtr. 52 I +

Erſtkl. Rabé u. w. Jäckch. geg. H.-Schuhe 41 o. D.-Mant., Gr. 44, zu vert. Ang. u. E 3154 an Gſt. •

Wen. gebr. H.-Stief. 42 geg. 43 zu t. od. z. verk. u. Konf.-Schuhe zu vk. E., Königſtr. Nr. 187a, I. l., von 5 ab. •

Ca. 20 Karren Schutt u. Aſche
abzufahren. 2182a
Wilh. Vogler & Co., Barmen-U., Allee 6a.

Geld abholen.
H. R., Elberfeld
Noch keinen Brief erhalten! Erwarte Nachricht. Maria. •

Verloren-gefunden uſw.

Gold. Dam.-uhr auf d. Wege Kipdorf, Harmonie, Deweerthſtr., Oppholerſtr verlor. Wiedbr. Belohn. Elbf., Kipdorf 50. •

Auf dem Wege von Kronprinzen-Allee bis zur Elberfelder Papier-Fabrik Mittwoch nachmittag
Brillantohrring
verloren. Geg. hohe Belohn. abzug. bei Beyer, Elberf., Kronprinzen-Allee 39, 1. (an der Auguſtaſtraße). •

Verloren
1 kl. Rahmen und Bildchen (alte Frau). Man b., da teur. Andenk., geg. ſehr gute Bel. abzug. Barm., Gewerbeſchulſtr. 15, pt. +

Handtaſche mit Inh. u. Schl. verl. Dienst. abd. zw. Brillerſt. u. Friedhofſt. Abz. E. Heimannſt. 6, III. •

Schlüſſelbund mit Kette verloren. Wiederbr. Belohnung. Otto Blum, E., Gerberſtraße 25, part. •

Kriegsblind.-Führerhund entl. Gelb-ſchwz. Rücken weiße Bruſt, Halsband mit rot. Kreuz. Elberfeld, Kurfürſtenſt. 16, T. 1993. •

Grauer Schäferhund,
auf den Nam. „Moritz" hörend, entl. Wiedbrg. Bel. Paul Merkelbach, E., Schleswigerſtr. 23. •

Schw.-w. Katze entl. Wd. B. Scharte, E., Ronsdſt. 29. •

Schw. Doberm., br. geſl., zugelf. br. L.-Halsbd. • Vohwinkel, Geibelſtr. 18.

Dtſch. Schäferhund mit häng. Ohren, auf d. Namen Lux hörend, abd. geg. Wiederbringer hohe Bel. Näh. Ew. Schneider, E., Hombüchelerſt. 42, IV. •

250 M. Belohnung
Dobermann (Rüde), auf d. Nam. „Aſſo" hörend, entlaufen. Vor Ank. wird gewarnt. Wiedbr. o. wer über den Verbleib des Hundes Ausk. g., obige Belohn. Hund trägt rot. Halsband. Willy Härtel, E., Schreinerſtr. 30. •

Verlaufen langhaar. 10 Mon. alter •
Dachshund.
Wiederzubring. geg. Belohnung. Iſſerſtedt, Elb., Lauraſtraße 28.

Junger Hund, Art Pudel, entlaufen. Wiedbr. Bel. Brodmeyer, Elb., Holſteinerſtr. 29. •

Unterricht

Tanz
-Unterr. f. beſſ. Stände.
Mod. Tänze
Fox-trott,
Boston, One step, Maxixe, Tango etc. in bekannt richtiger u. vornehmst. Form. Einzel-Unterricht, Einzelpaare u. Zirkel.
A. Preute u. Frau.
Privatw. Elbſ., Aue 90.
Fernruf 3550.
Sprechſtd. vormitt.

Schwartz'
Tanz-Kurse
für nur gebild. Kreiſe,
Elbſ., Karlſtr. 30.
Unſ. neuer Samstag-Kurſus nur für Anfänger beginnt am Samstag, 13. März. Gefl. Anmeldg. frühzeitig erbeten. Montag und Donnerstag abds. 8 Uhr dortſelbſt perſönlich zu ſprechen. •
Tanzmeiſter
R. Schwartz u. Frau.

Bavaria!
Intim. Theater
Im Monat März Beginn der Vorstell.
7½ Uhr

Haar. Schmuck Reifen Farben Netze
von ersten Firmen zu billigsten Preisen
Jos. Schmitz,
Parfümerie,
Elberfeld, Königstr. 47.
Telephon 4205.
Bitte auf Firma und Hausnummer zu achten. 11726

Kohlentransp
mit Laſtkraftwagen von allen Zech
Noltemeyer & Riebeler, Eſſen, Emarzſt

U.T.
ELBERFEL

Nur noch heute:
Unser glänzend. Spielplan
ragt alles bisher Dagew
Gepeitsch
Ein Film von phänomenaler
in 5 Akten.
Das Lied der P
Ein Film, wie es das Publikum
in 4 Akten. — Fern
Lilly und Lillys
10 Akte.

Spaethe
1590
Pianohaus Elb
Köni

W. Otto &
Elberfeld, Döppersb
Fernſprecher 1943
Generalvertreter der Zigarr
Otto Henningsmeyer &
Hamburg-Altona
Fabriklager — Großhand

Hühneraug
Hornhaut, Ballen und
beſeitigt man ſchnell, ſicher und
Kukirol. In vielen tauſend bewährt. Kukirol gerien zum Preiſe
erhältlich. Laſſen Sie ſich nichts
es gibt nichts Beſſeres.

Blasen- und Nierenle
empfehlen wir
Kneipps Riforma-Blasen- u.
1307 Allein echt:
Wörishofener Kräut
Elberfeld, Turmhof 4. Versa

IMPRESSEN
nach den neuesten
FORMEN
billig — schnell
Putz-Salon Rückle :: Elberf
Fernsprecher 2584 :: Casinostraße 15.

Wofür raucht man mit Vorliebe
die **Tom-Tit, Hockey-Club**
oder **Red-Rover-Zigaretten?**
Weil sie ohne Opium
:-: :-: sind. :-: :-:

Elbe
geſchäftsſtelle u.
für Geſchäftsſtelle

Mülla
er den Vö
Budapeſt, 4. Mär
lloyd" veröffentlicht
Sonderberichterſtat
des Auswärtigen,
deutſche Re
auf dem S
bundes. Selbſt
bund nicht das In
tung Deutſchlands
wunde ihm natür
gleichberech
Er ſei überzeugt,
Beziehungen noch
und des Mißerfol
ngen der Artikel
Artikel des Frie
ſind, führen würd
der internationale
Streitfälle interna
Völkerbund kann
zu Zeit auffordern
nicht mehr im Fra
unterziehen.)
freulichen Anzeiche
in einigen Ententel
leiter, die gute
lands zu de
erfühnen ſeit
liche Stärkung.

rnationale Wä
Haag, 4. März.
„Standart" zufolg
le Währung
rſcheinlich in Brüſ
ationierung in
Köln, 4. März. (
ei von der ſchwei
ieniſche, beabſ
liſche Regieru
ttelkarten w
liegt bereits ein
irtſchaftlichen Be
ht der ungenüge
Mehl unverzüglich
n. Die Blätter
hung ausführlich
chen Abteilung d
n deren Verlauf d
ß es nur einem
Vorgehen geling
ierung und dem
Lebensmitteln

Tiroler Anſchl
len, 4. März. (E
ſchildern der D
r. Joſeph St
nde, die das Land
ſcheinend wieder
Zweiſſe erfaßt
laſſen.
In dem Friedens
ß die ſiegreichen G
im Sinne der Wah
Tirols nicht eingehen
er orientieren mü
Oſten gerichtet haben
tionalen und kultur
che Verbindung mit
n weſtdeutſchen St
wir geographiſch du
ſind als die gegen
jene Erfindung fra
amen Donaufö
Abneigung
dem Anſchluß a
und als ſelbſtändi
, daß wir niemal
lin ſtaatlich zu ver
ändiges Land, da
aufrecht erhält,

Friedensvertra
Rotterdam, 4. Mä
" melden die „Ti
März ſich haupt
dingungen f
ſind beträchtlich
heiten zwiſchen
trag Italien
g mit der Tſchech
Südſlawen zugun
nden. Die britiſ
dieſen Antrag
rſtützt. Die fr
ihm widerſetzt.
als afrikaniſ
Amſterdam, 4. M
elden zu der Gr
d Belgien in de
Belgiens Ge
ſchen Kolonie ſei
etwa 18 000 Qua
o beſitze jetzt in
Quadratme
Gewinnbete
franzöſiſche
Paris, 4. März.
für Arbeitera
des Abgeordne
veranſtalten,
über die
und Ang
Unternehmungen